Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1944

27.1.1944 (No. 22)

Berlag und Schriftleitung

1944

Безац-

ringen

d dem Unab=

trieben

tierung

lbst zu Russen,

nruheit

nd bei d den

ordere diließ.

derten Brund. Leib

unfere

ereins

uften= In

nou r

I i n=

nfüh-

durch

Caler

nedift

tstag. dem

Litel-

b 0.50.

n mit 14 J. 6.50.

4.20, assen.

reich. rugel. 7.00:

. zug.

ueste

ugel. und die chen-ssen. 0 2.15 unde

eute aus: zäh-und 1.50;

ch.

Berlag: Babiide Preise, Grenzmart-Druderei und Berlag G. m. b. D., Karlstube (Baben). Berlagsgebäube: Habilerblod Balbstraße Ar. 28, Hern-iprecher 9550—53, nachts nur 9552. Hauptgeichäftssieste, Schriftleitung u. Druderei: Balbstraße 28. Positoed-tonto Karlstube 19800. Telegramm-abreise: Babiide Kreise Parskrube abresse: Badische Presse, Letegrammabresse: Badische Presse, Rarisrube. Bestrikausgabe: Harbi und Ortenau. Rund 500 Ausgabestellen in Stadt und Land. Geschäftsstellen in Khe.- Durlach, Ettlingen, B.-Baden u. Kehl. Die Biebergabe eigener Berichte ber Babiiden Breffe ift nur bei genauer Quellenangabe geftattet. - Für unnimmt die Schriftleitung feine Saftung.

Badime Irrite

Meue Badifche Preffe

Sandels=Zeitung

Badifche Landeszeilung

18,0 Re Beförderungs-Gebühr und 36 Re Zuftellgeib. Bei der Pott abgebolt 1.70 R.A. – Abbestellungen nur bis zum 20. des Monats auf ben Monatslepten. — Anzeigenpreis: 3. 8t. Breistlifte Rr. 10 auftig. Die 22 mm breite Millimeterzeile 10 Rd., bei Familien- u. fleinen Anzeigen Er-

Bezugs- und Anzeigenpreise

Bezugspreis: Monallich 2.— R.A. Im Berlag ober in den Zweigstellen abgebolt 1.70 R.A. Aus wärtt ge Bezieber durch Boten 1.70 R.A. einschl. 10,6 R.A. Beförberungsgebühr zuglicht 30 R.A. Trägerlohn Bostobert der Bezieber 2.06 R.A. einschließlich

maßtaung. Berbeanzeigen: Die 46 mm breite Millimeterzeile 65 Rd. Bet Mengenabichluffen Rachlag nach Staffel B

Einzelpreis 10 Pfg.

60. Jahrgang / Nummer 22

General-Anzeiger für Eudweftecutfchland Karlsruhe, Donnerstag, den 27. Januar 1944

Neue Ergebenheitsadresse Churchills an Stalin

Mostau blätt den Nervenfrieg gegen feine Verbundeten wieder ab - "Prawda" bescheinigt "unzerstörbare Einheit der Alliserten"

Berlin, 27. Jan. Bie nicht anders zu erwarten mar, ftellte die to den letzten Tagen inszenierte anglo-sowjetische Presseauseinandersehung über das Waß des englischen Verrats an Europa nichts als einen Theaterdonner dar. Als nämlich der Kreml den rauhen Ton, den er gegen alle europäischen Staaten, die nicht bereitwilligst den sowjetischen "Führungsanspruch" anerkennen, anschlägt, anch auf England anzuwenden drohte, vergaß Churchill mit einem Schlag seine "politische Lungenentzündung", die ihn wochenlang von England serngehalten hatte. Er kam dals über Kopf heim, soch und dirieh einem des und wehmütigen Arief an seinen - fchrieb einen des und wehmutigen Brief an feinen "großen Freund" Stalin, den er beim Abichied in Teheran dem begeben Ftents Gutte, anvertraut hatte. Um die Bichtigkeit diese Brieses demonstrativ zu unterstreichen, beorderte er den soeben aus Moskan zu einem vierwöchigen Urlaub zurückgekehrten Botschafter Clark Kerr zu sich und schiedte ihn mit diesem Briese eilends in den Kreml zurück. Um aber Stalin nicht die zur Ankunft Kerrs warten zu lassen, wurde ofsendar der weientliche Inhalt des Brieses Kreiter zur Ankunft kerrs warten zu lassen, wurde ofsendar der weientliche Inhalt des Brieses bereits nach Mostau getabelt und, wie ein Blid in die Cowjetpreffe beweift, ift man dort mit der neuen Ergebenheitsabreise des "guten alten Streitrosses" Churchill zufrieden. Der Mostauer Nervenkrieg gegen die westlerischen Berbundeten ift mit einem Schlag wieder abgeblasen. Mit grenzenloser Befriedigung übernimmt die englische Presse einen Artifel der "Brawda", die die "Bluttropsenzähler" so bös gerüffelt hatte, in dem von der Unzerstörbarteit der Einheit der Allierten unter Berufung auf die Beschlüsse von Teheran die Rede

ift. Gleichzeitig ift in ben Londoner Blattern eine Rebe bes sowjet-ruffischen Generaloberften Scherbatow ausführlich verzeichnet worben, in ber ebenfalls bon ber Ginigfeit ber Alliierten und bem zunehmenden Bertrauen unter ihnen gesprochen wird. Churchill hat also ofsendar den Sowjets noch einmal schriftlich all das bestätigt, was die englische Presse aus Propagandagründen noch als strittig hatte hinstellen wollen.

Bährend die "Prawda" die Bogen glättet, geht der Mostaushörige "Dailh Borter" scharf gegen die "Antisowjetpropaganda gewisser Zeitungen" in England vor. In dem Leitartitel des Lonsdomer Kommunistenblattes wird der Presse und der Regierung noch einmal der Kat gegeben, das gute Einvernehmen nicht zu stören. Nachdem der ganze Theaterdonner wieder eingestellt ist, rückt die "Times" in einem Leitartitel zum Todestag Lenins mit einer "Entsichuldigung" heraus, in der es heißt: "In der gegenwärtigen Atmossiphäre würde es nach Ansicht vieler tompetenter Beobachter ein Hehler sein, den phydologischen Eindruck zu unterschäßen, den eine zu tolerante Haltung von Regierung und öffentlicher Meinung gegensüber Mostau macht. Doch ist das Bertrauen Mostaus in die Entsichlössenheit der allierten Regierungen, eine wahrhaft fortichrittsliche Politit zu besolgen, das größte Klus der Berbündeten in ihren Beziehungen zu Sowjetrußland." Mit anderen Borten: England geht es nur noch darum, bei dem ganzen Berratsgeschäft wenigstens geht es nur noch barum, bei bem gangen Berratsgeschäft wenigstens noch das Gesicht zu wahren.

Stalin verbittet sich Sulls Bermittlung London lentt mit wuften Drohungen gegen Spanien und die übrigen

Reutralen ab Tg. Stochfolm, 27. Jan. "Bir schähen ihre Absicht, aber wir verbitten uns jede Einmischung", das ist ungesahr der Juhalt ber Antwort, mit der Molotow das von den USA. zur Tarnung gegensüber der eigenen Deffentlichkeit unternommene Bermittlungsangebot in der Bolenfrage abgeschlagen hat. Unterstaatssekretär Hull teilte dies gestern in Bashington mit. Der USA. Botschafter in Mostan, Harriman, sei auf fühle Ablehnung gestoßen. Man habe ihm in voller Deutlichkeit zu verstehen gegeben, daß jede Einmischung von dritter Seite in das, was die Sowjets als ihr alleiniges Bestims

mungsrecht in Europa ansehen, als hochst unerwünscht empfun-

Jur Ablenkung von diesem peinlichen Zwischenfall eröffnet die Londoner Presse eine Generalossensive gegen Spanien und die Regierung Francos. Es geschieht mit wüsten Drohungen, daß nun die Reihe an Spanien sei und die Allierten auf einer Klärung der Hatung Spaniens "so oder so" bestehen müsten. Heftige Borstöße gegen die spanische Innenpolitik werden unternommen mit der unserhlämten Prohung das men alle Wittel in der Sord beste unserhlämten Prohung das men alle Wittel in der Sord beste unserhlämten Prohung das men alle Wittel in der Sord beste uns verblümten Drohung, daß man alle Mittel in der Hand dabe, um das Regime Francos zum Sturz zu bringen und einen neuen Bürgerfrieg in Spanien auszulösen. Die ganze Aktion war vor einigen Tagen durch eine Erklärung Sdens im Unterhaus eingeleitet worden mit der Mitteilung, daß der britische Bosschafter in Madrid Auftrag erhalten habe, einen Protest mit entsprechendem Rachdruck bei Franco und auf regierung einzulegen gegen die spanischen Freiwilligen an der Oftfront. Die englische Presse erklärt offen, daß Bashington entsichlossen und bereit sei, Franco mit Gewaltmasnahmen zu droben, wenn Spanien in feiner Politit fich ben Bunichen ber Milierten nicht bereit zeigen follte. Ferner wird bon der englischen und nord-ameritanischen Presse eine Kampagne gegen die übrigen neutralen Staaten in Europa geführt, vor allem auch gegen Portugal und Schweben und rundweg an sie mit der Forderung herangetreten, die Handelsbeziehungen mit Deutschland abzubrechen.

Argentinien bricht Beziehungen mit Deutschland und Japan ab

Berlin, 27. Jan. Unter bem Drud Roofebelts hat Argentinien biplomatifchen Beziehungen mit Deutschland und Japan ab-

Bie Reichsaußenminifter bon Ribbentrop in einer Unterredung mit einem DRB .- Bertreter erflarte, hat die Regierung Ramires bem jahrelangen Drud ber 11GM.-Regierung nachgegeben. Die Begründung, die sie abgibt, die angebliche Beteiligung von Mitgliedern der beutschen Botichaft an einer Spionageaffare, ift völlig untwahr und ein Beweis dafür, daß die argentinische Regierung nicht mehr herr ihrer eigenen Entschlüsse ift. Deutschland verliert praktisch durch den Abbruch der Beziehungen mit Argentinien nichts. Dagegen wird der überwiegende Einsluß der USA. zwangsläusig zu einer Berdrängung des britischen Einslusse auf dem argentinischen

Spaniens Minifter tagten vom Freitag bis Mittwoch

Mabrib. 27. Jan. Der fpanische Minifterrat, ber am vergangenen Freitag unter dem Borsit von General Franco susammentrat und seine Besprechungen am Samstag, Montag und Dienstag sortsetze, ichloß seine Situngen am Wittwoch ab. Der Ministerrat besafte sich vor allem mit den Eisenbahnunfällen der letzen Zeit und beschloß mit aller Strenge gegen etwaige Nachlässigkeiten des verantwortslichen Bersonals vorzugehen sowie energische Mahnahmen zur Sicherung des Eisenbahnverkehrs zu ergreifen. Der Ministerrrat besatzte sich weiter mit verwaltungs- und personaltechnischen Fragen.

Engere Jufammenarbeit Stodholm-Mosfau

Genf, 27. Jan. Rach bem "Daily Stetch" wird fich ber ichme-bifche Gesandte in Mostau bemnachft nach Stodholm begeben, um an wichtigen Beratungen über eine engere Bufammenarbeit gwijchen Schweben und ber Cowjetunion teilzunehmen. Bie ber "Daily Erpreß" anfündigt, foll fich auch die Schweis mit ahnlichen Planen tragen. - Die beutichen Baffen werben dafür forgen, daß die beiden Bolter nicht die Mehger erhalten, die ihre eigenen Führer für fie offenbar bereits aussuchen möchten.

Zeilgeständnis der USA.-Verlufte: 142289 Mann

Genf, 27. Jan. Das USM.-Rriegsinformationsamt gab eine Berluftlifte fur die USA.-Armee und die Marine befannt, die ins. gefamt 142 289 Mann enthält. Diejes Teilgeständnis hinkt natürlich wieder weit hinter bem tatfachlichen Stand ber und ftellt einen geringen Bruchteil ber bisher an ben verschiedenen USA.-Fronten eingetretenen Berlufte bar.

Monastich 10 000 Nervenschocks in Roosevelts Armee

Liffabon, 27. 3an. 10 000 nordameritanifche Seeresangehörige muffen monatlich wegen Nervenzusammenbruchen ans dem Kriegsdienst entlassen werden, teilt die nordameritanische Zeitschrift "Forin ihrer Dezembernummer mit. Die Nervenzusammenbrüche seien weit zahlreicher, als die nordameritanische Heeresleitung je erwartet habe und übertreffe bei weitem die Zahl des letzten Weltstrieges. Wie die Zeitschrift serner mitteilt, seien durchschnittlich 30 Brogent aller Bermunbeten Rervenfrante. Manche Rampfgebiete erzeugten jedoch bis 50 Prozent Nervenfranke unter den Bermundeten. Die Beobachtungen ergaben, daß ber nordameritanische Soldat einen langeren Berbleib in ber Rampflinie nicht vertrage.

Naive indische Unabhängigkeitsforderung in London

Stodholm, 27. Jan. Auf einer Berjammlung des Komitees der "Manner des Indien-Kongresses", die am Mittwoch in London stattsand, wurde eine Entschließung angenommen, in der die englifche und die nordameritanische Regierung zu einer fofortigen Ertlarung aufgefordert wird, die im Einklang mit den Prin-zipien der Antlantif-Charta steht und die eine Sinlösung des Berprechens der Anerkennung der Unabhängigkeit und Couveranität bes indischen Bolfes bedeutet. Das Komitee, so heißt es in der Entschließung weiter, habe "tein Bertrauen zu irgend einer Er-flärung, die die britische Regierung allein abgibt." Sollte eine solche Erklärung nicht erfolgen, so würden die anglo-amerikanischen Zielsehungen für das indische Bolk jede Bedeutung verlieren. Dieses würde dann bereit sein, seinen Kampf auf eigene Faust sortzusehen. Selbst drei Willionen britischer Soldaten könnten es nicht fertigbringen, eine gange Nation im Aufruhr niedergufnuppeln. Die Inder ersehnten das Ende ihrer Leiben und der einzige Beg bagu fei bie fofortige Erflärung ber Unabhangigfeit.

In letter Minute / Babifde Grenabiere befreien

P.K. Reuchend ift die Gruppe am Rompanie-Gefechtsftand angelangt. Der Schüße 1 tann taum noch sprechen, jo arbeiten seine Lungen. Das andere Maschinengewehr ist schon da. Ein paar Minuten ift es erst her, daß der Zugmelder in den Bunter stürmte und atemlos hervorstieß: "Sofort fertigmachen! Die Bolschewisten sind eingebrochen und mussen im Gegenstoß hinausgeworsen werden. Meldung beim Kompaniechef!"

Die Männer, die da am Kompaniegesechtsstand halten, wissen, daß ihnen ein harter Tag bevorsteht. Sie wußten es schon, als um 7 Uhr das seindliche Trommelsener losbrach, durch dessen Holle sie sich haben vorarbeiten mussen. Schweigend hatten sie, nachdem der Zugmelder fortgestürzt war, mit geübten Handgriffen das Notwendige zusammengerafft und das schwere M.G. noch einmal überprüft. Im rasenden Lauf sind sie durch den Zugangsgraben

gehett mitten im feindlichen Trommelfeuer.

Der Kompaniechef tritt vor seinen Bunker. Biele Worte werden nicht gewechselt. "Macht's gut, Jungs! Ich verlasse nich auf euch." Das ist alles. Zusammen mit dem Oberleutnant geht es in den Bereitstellungsraum. Es ist gerade so, als ob die Einschläge den Weg wissen. Der Graden ist in aller Eile knietief ausgehoben worden. ben. Die meisten jum Gegenstoß eingesehten Manner find schon ba. Die Gruppe wird eingewiesen und nimmt ihren Plat ein. Unsere Werfer ichießen, einen langen Feuerstrahl am himmel zurücklassend, ihre Geschosse über die Köpfe der Grenadiere hinweg. Fünf Minuten dauert der Feuerschlag. Dann befiehlt der Gruppenführer, ein baumlanger Feldwebel, der Ruhe und Kaltblütigkeit auch im stärkften Trommelfeuer ausstrahlt, ben Angriff. Die MG.-Bebienung ipringt geschlossen über bie Dedung und verschwindet in einem Granattrichter. Der Gewehrführer immer voran, um ben nächsten Trichter zu erfunden. Der Schütze 1, jener Thp bes Obergefreiten, der sich in diesem Krieg schon in tausend Gesahren bewährt hat und ben nichts mehr erschüttern kann, suntt inzwischen, was das

Stunde um Stunde wogt der Rampf. Die Manner haben bas Befuhl ber Zeit berloren. Gie bemerten taum, daß die Dammerung fich langiam auf die Erde fentt. Gie haben nur ein Biel: porwärts. Die Vereinigung mit den Nachbareinheiten ift gelungen. Mehrere hundert Meter HE. sind ihon zurüderobert. Der Viderstand der Bolschewisten wird schwächer, aber noch sind sie nicht ganz geworsen. Vor allem ist das Gelände noch nicht völlig seinhrei. Sinter jedem Stein, in jedem Erdloch kann noch ein Bolschewist hocken. Drei Mann der Gruppe besommen den Auftrag, einen Seitengraben durchzufämmen und vom Feind zu fäubern. Borsichtig machen sie sich auf den Beg, die Maschinenpistole schußfertig zum Auschlag. Im Licht einer Leuchtpatrone sehen sie auch ichon bald einen blinkenben Stahlhelm vor einem zerschossenen Bunker. "Parole!" ruft der Gewehrsichter heiser. Keine Antwort. Schon fliegt eine handgranate in die Duröffnung. Zwei, brei Detonationen, Stimmen werben laut. Aber die ba brinnen machen feine Anftalten fich zu ergeben. Gin halbes Magazin aus ber DBi. hilft ihnen jedoch auf die Beine. Die Gefangenen werden fofort

entwaffnet und nach hinten geschafft. Beiter geht es das Grabenftud entlang. Bieber ein Bunter und wieder befest. Der Gewehrführer piricht fich heran wie ein Indianer. Schon hat er die handgranate in der Fauft, um fie in das duntle Loch zu ichleudern. Da fällt ihm der Gefreite R. in ben Urm. "Salt", murmelt er, "halt! Bas war bas?" Stimmen! Der Gefreite behauptet steif und fest, beutiche Laute gehört zu haben. Dann muffen fie anders an den Bunter beran. Um beiten ift, die Tür aufftoßen, die MBi. hereinhalten und "Hände hoch" brüllen. Aber gefährlich ist das, verdammt gefährlich. Der Gewehrführer wartet unichlüssig. In diesem Augenblid treten zwei Bolschewisen aus dem Bunter heraus. Der eine sacht sosort, von den Geschossen ber MBi. burchfiebt, ju Boden, ber andere hebt die Sande. Und nun horen die Grenadiere gang beutlich: "hilfe, Rameraden,

Gestern wieder über 300 Sowsetpanzer abgeschoffen

Das ichwere Ringen im Often - Bereitstellungen im Landetopf füblich Rom zerichlagen

Der heutige Wehrmachtsbericht

Mus bem Führerhauptquartier, 27. Jan. Das Ober-tommanbo ber Behrmacht gibt befannt:

Bei Rertich wiesen unsere Truppen, hervorragend burch die eigene Artillerie unterstügt, starte Angriffe ber Cowjets ab. Auch im Raum fubwestlich Tichertafin murben heftige mit ftarten Infanterie- und Bangerverbanden geführte feindliche Angriffe in erbitterten Rampfen abgewehrt, ober aufgefangen. Guboftlich Belaja-Bertow trat ber Feind mit mehreren Divisionen, von Bangern unterftugt, jum Angriff an. Geine Durchbruchsversuche wurden nach Abichuf von 82 feindlichen Bangern vereitelt. Um eine Ginbruchsftelle wird noch gefampft.

Im Raum subwestlich Shaschtoff und subwestlich Bogrebischtsche machten unsere Angriffe nach Abwehr starter seindlicher Gegenangriffe weitere Fortschritte. Allein im Bereich eines Armeetorps wurden hier 66 sowjetische Panzer, 99 Geschütze sowie zahlreiche andere Baffen vernichtet oder erbeutet. Zwischen Pripiet und Beresina tam es erneut zu schweren Kämpfen, in denen unsere Truppen ihre Stellungen behaupteten und 26 feinbliche Banger abichoffen.

Rordwestlich des Imensees und im Raum füblich Leningrab stehen unsere Divisionen weiter in ichwerem Abwehrtampf gegen überlegene feindliche Kräfte. Die Sowjets verloren gestern an ber Ditfront 305 Banger. 3m hoben Rorben brachten eigene Stoftrupps in ben Abichnitten Ranbalafica und Murmanet Gefangene und

Im Westabschnitt ber subitalienischen Front halt ber seindliche Drud an. Mehrete auf geringer Breite gesührte Angriffe bes Feinbes scheiterten. Im Ostabschnitt blieben alle seindlichen Erkundungsvorstöße ohne Ersolg. Süblich Rom versuchte ber Feind vergeblich seinen Landelopf zu vergrößern. Seine Bereitstellungen wurden zerschlagen, Angrise bis zur Stärle mehrerer Bataillone abgewiesen. Bejangene von mehreren englischen und ameritanischen Berbanben murben eingebracht. Sieben Banger murben abgeschoffen. Die Lanbungeftellen liegen unter bem Störungsfeuer weittragender Artillerie. Die Luftwasse betämpfte Tag und Racht die seindliche Lan-bungsflotte vor Anzio mit Kampi-, Torpedo- und Schlachtslug-zeugen. Sie erzielte Treffer auf zwei Kreuzern, vier Zerftörern, zwölf Transportern und Handelsschiffen mit 47 000 BRT. sowie auf feche größeren Landungsfahrzeugen. Dit ber Bernichtung eines Teiles biefer Schiffe ift zu rechnen. In ben hafenanlagen von Anzio entstanden nach Bombentreffern Brande und Zerftorungen.

Die Schwerter für einen Infanterieoffizier

Führer haupt quartier, 26. Jan. Der Führer verlieh am 23. Januar bas Eidenlaub mit Schwertern jum Ritterfreuz bes Gif. Arenges an Major Baren fanger, Bataillonefomman-beur in einem Grenabierregiment als 45. Solbaten ber beutschen

Major Barenfanger verforpert fo den Typ bes nationalfogialiftis ichen Infanterieoffiziers, ber, aus der Bewegung hervorgegangen, nun draugen an ber Front feine bochfte Bemahrung findet.

BLB LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Silfe!" Als ber Gewehrführer und ber Gefreite in ben Bunter eindringen, finden fie zwei verwundete beutsche Solbaten. Der eine ift ein Ramerad aus ihrer eigenen Kompanie, ber bor ein paar Tagen erft zu ber Rachbareinheit tommanbiert wurde, die heute vormittag dem Anfturm der bolichewistischen llebermacht stand. halten mußte. Ein feliges Lächeln huicht über das bleiche sicht des Berwundeten, als der Gewehrführer ihm, sprachlos lleberraschung in die Augen starrt. Der Berwundete richtet sich auf und fällt dem Gewehrsührer ohnmächtig in die Arme. Als am Ende dieses denswürdigen Tages nach geglücktem Gegen-

ftog die DRL. wieder fest in beuticher Sand ift und die drei in ihrem Bunter liten und die ichmeren Rampfe und Anftrengungen überdenfen, finden fie, daß die Rettung ber bermundeten Rameraben in letter Minute bor Befangenichaft und vielleicht bor bem Tobe ihr iconites Erlebnis mar. Rriegsberichter Drenter.

Der Seefrieg im Pazifischen Ozean

Strafburg, 27. Jan. Der Krieg im Pagifit mar von Beginn an in erster Linie ein Seefrieg, d. h. ein Kampf um die Seeherrschaft. Auch der starte Anteil der Lustwasse und der Here kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß der Seekrieg im Bordergrund steht. Der Weg nach Japan ist ein Seeweg. Ueber Tausende von Meilen hinweg muß sich ein Gegner von Amerika, Australien oder Judien dur Erst. aus auf Japan zu bewegen. Dazwischen liegt besonders in Sib-Oftasien ein Gewirr von Inseln, die als Stützunkte zur Krieg-führung sehr wichtig sind. Ueberall ist aber der Gegner auf den Seeweg angewiesen, so daß der Kamps um die Seeherrschaft zur Grundlage aller Operationen wird. Rur an ber Grenge von Burma und in Innerchina sind große Landfronten, die einen umfassenden Landfrieg zulassen, aber auch diese Fronten müssen von England und Amerika aus wiederum auf dem Seeweg unterftut und gefpeift werben. Tichungting-China fann gur Beit überhaupt nur auf dem Luftweg verforgt werden. Aus alledem ergibt sich der Charafter des Pazisitkrieges als oze an i ich er Seekrieg. Die japanische Kriegführung hatte das klar erkannt und sich bei Beginn der Feindseligkeiten dementsprechend rasch in den Besitz der Seeherrschaft im westlichen Pazisk gesett. In kurzester Zeit gewann Japan das ungeheuer reiche Rohstoffgebiet Süd-Ostasiens und hatte damit sein erstes Kriegsziel erreicht. Es galt nunmehr, die neu gewonnenen Positionen auszubauen und zu organissern. Das ist im wesentlichen eine Frage der Schiffahrt, denn die Japaner stehen heute vor einer ähnlichen Frage wie ihre Gegner. Ihr Schiffsraum wird für militärische und zivile Transporte bis gum außerften beausprucht, mahrend ber Reubau an Schiffen fich auf Kriegs- und handelsflotte verteilen muß. An den außersten Positionen ihres Machtbereiches stellten sich die Japaner mit ihren Streitfraften jum Rampf, um bie nun beginnenbe Gegenoffenfive bes Feindes ju erwarten. Die Rorbamerifaner begannen ihre Offensibe von Auftralien aus über die Salomonen und Reu-Guinea. Ihr Ziel ist zweisellos der japanische Qauptstützunkt Rabaul im Bismard-Archipel, neuerdings auch wohl über die Gilbert-Inseln hinweg ein Bordringen in den japanischen Südseebesitz, die Marchall-Infeln und die Karolinen. Die Englander begannen eine allerbings gescheiterte Gegenoffensive an der burmesischen Grenze. Die USA-Flotte und Luftwaffe erlitten hier furchtbare Berluste, so daß die Japaner mit Recht sagen können, den Gegner schwer angeschlagen zu haben. Es scheint, daß die USA-Flotte in den zwei berklossenen Jahren wegen dieser schweren Berluste nicht in der Lage war, ihren zahlenmäßigen Anfangsbestand zu erreichen ober gar zu erhöhen. Die Japaner dagegen haben ihre Flotte sast gar nicht eingesett und daher kaum Berluste gehabt.

Noch ist die große Entscheidungsschlacht nicht geschlagen worden. Die USA.-Flotte glaubt, den Pazifittrieg entscheiden zu können entweder durch Bernichtung der japanischen Flotte, durch Abschneiden ihrer Delzusufr aus Indonesien oder durch Unterbrechung der inneren Seederbindungen. Alle Pläne sußen auf dem Seetrieg. Die Nordamerikaner geben zu, daß die japanische Flotte noch nitzgends ernstlich gefämpft hat oder geschlagen wurde. Der ich werke Teil des Seekrieges de ginnt daher erst. Troß höchster Bauzisfern konnte die USA.-Flotte auch noch kein bedeutendes zahlenmäßiges Uebergewicht herstellen, weil die dauernden Berluste das verhinderten. So ist es erklärlich, daß die USA.-Luftwasse verhinderten. So ist es erklärlich, daß die behanptet, daß die Landslugzeuge den Trägerslugzeugen zu sehr überlegen seien, als daß eine Annäherung dom See aus an gut verteidigte Stützunkte möglich sei. Deswegen versuchen die Kordamerikaner mit verstärkten Roch ift die große Entscheidungsschlacht nicht geschlagen worden. möglich sei. Deswegen versuchen die Rordamerikaner mit verstärkten Bombengeschwadern eine Insel nach der anderen zu erobern, um schrittweise die sogenannte Bomberlinie voranzutreiben. Dieje Tattit ließ fich auf ben Salomonen wohl burchführen, obwohl Diese Lattit lieg sich auf den Salomonen wohl durchsihren, odwohl sie viel Zeit und Opfer tostete, dort aber wo weniger oder nur kleinere Inseln zur Versügung stehen, ist diese Lattit undrauchdar. Möglicherweise bereiten die Nordamerikaner eine weit auscholen den de Rangende wegung auf Truk vor, um den Japanern näherzurücken und vielleicht die Entscheidung zu suchen. Bahrscheinlich nähern sich die Gegner im Kazisist der großen Entscheing um die Seeherrschaft und damit des Krieges. Wir zweiseln keinen Nugenklich daran daß die indanische Alatte und Morringe feln feinen Augenblid daran, daß die japanische Flotte und Marine-luftwaffe, in eigenen Gewässern und gestützt auf gute Bajen, bem

Ag. Landschütz zum Oberbergamtsdirektor ernannt

Schaffung des Reichsoberbergamtes Karlsruhe - Der bergbauliche Aufschwung in Gudweitdeutschland

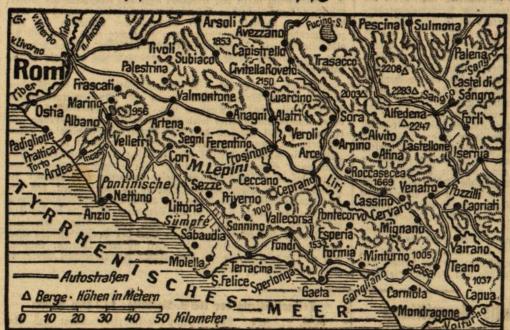
Rarleruhe, 27. 3an. 29. S. Lanbichit murbe mit Urfunde vom 28. 12. 1943 jum Oberbergamtebirefter bes am 1. 4. 1943 neugegründeten Reichsoberbergamts Rarleruhe ernannt, beffen Begirt bie Lander Baden, Burttemberg, Sobengollern und auftragsmeife bas Elfag umfaßt.

Oberbergamtsbirettor Landichut murbe am 1, 2. 1937 als Erfter Bergrat jum Leiter ber ehemaligen Abteilung für Salinen und Bergbau fowie als Referent für Bergwefen im Bad. Finang- und Birtichaftsministerium Karleruse nach Baben berusen. Im Juge ber Reuorganisation bes babischen Bergwesens wurde 1938 auf feinen Borichlag und mit Buftimmung bes Reichs- und Preugischen Birticaftsminifters die "Abteilung für Salinen und Bergbau", sich fait ausschließlich mit bergwirtschaftlichen Fragen befaßt hatte, aufgelöft. Ihre Funttionen sowie weiter insbesondere die Bahrnehmung bergpolizeilicher Belange wurden dem damals neu gegründeten "Bad. Oberbergamt Karlsruhe" übertragen. In dieser Zeit bis zum Ausbruch des zweiten Weltkrieges wurden eine Reihe von Konzessionsverträgen auf staatsvorbehaltene Mineralien (Eisen, Erdöl, Gold) an größere beutsche Bergwerkstonzerne an ber Ruhr, Saar und in Mittelbeutschland vergeben, die die Grundlage von mehreren beachtlichen Bergwertsunternehmen auf bijdem Bebiet murben und einen beträchtlichen Anteil ber beut-ichen Doggereiseners. Metallerg. und - wenn auch untergeordnet

einen Teil der Erdolgewinnung lieferten. Daneben wurden auf Anregung von L. eine Reihe von aus früherer Beit befannten Detall-, Flußipat-, Schweripat-, Kobalt- und Bismutgruben durch die 1937 errichtete Schürftolonne des Landes Baden nen untersucht. Einige ber untersuchten Lagerstätten tonnten anschließend an fapitalträftige beutiche Bergwerlegefellichaften abgegeben und bon biefen in eigener Regie weiter entwickelt werben. Die Bermehrung ber Bergbaugefolgichaft in Baben durch bieje Magnahmen bemirfte, bag neben bem bereits bestehenden Bergamt Rarisruhe ein meiteres Bergamt in Freiburg für ben fübbadifchen Unteil errichtet merben tonnte.

Rach ber Bieberbesehung bes Elfaß wurde bie Renausrichtung Bergwejens in diesem alten Reichstand dem Oberbergbanamt Karlsrube auftragsweise übertragen. Wit ber Grindung bes Reichsoberbergamtes Karlsruhe am 1. 4. 1943 als eines ber zehn neugebildeten Reichsoberbergamter ift dem Oberbergamt Karlsruhe auch die Berwaltung des Bergwefens (Bergwirtschaft und Berg. auch die Setwaltung des Sergweisens (Setzwirtigdet und Setz-hoheit) in den Ländern Württe mberg und Johenzollern sowie auftragsweise im Elsaß zugewiesen worden. Damit ist der wesentliche Kern der südwestdeutschen natürlichen Lagerstätten-prodinz Baden-Elsaß-Württemberg mit den spiegel-bildlich gleichen Lagerstätten rechts und links des Rheins in der Verliedere und der Austicken Witteleinen Schweisels ein Rheinebene und in den beutschen Mittelgebirgen Schwarzwald und Bogefen unter einheitlicher Führung jufammengefaßt.

Kämpfe und Kampfgebiet in Südwest-Italien



Im Brudentopf Nettuno berrichte am 24. 1. nur geringe Kampftatig-feit. Der Gegner versuchte, über den Kanal Muffolini vorzustogen. Seine Angriffe wurden jum Stehen ge-

Un ber fübitalienischen Front ließ ber gegnerische Drud im Mündungs-gebiet des Garigliano nach, Rur im Abschnitt Castelsorte griff der Feind erneut mit starken Kräften und Bangerunterstützung an. Es sam zu erbitterten Kämpsen, die den ganzen Tag über andauerten. Die deutschen Truppen wiesen alle Angriffe des Gegners, zum Teil im Rahlampf und Gegners, zum Teil im Rahlambf und unter erheblichen Berlusten für den Feind ab. Infolge seiner schweren Berluste nahm der Feind am 25. 1. seine Angrisse in diesem Abschnitt nicht mehr auf. Er führte dagegen erneut starte Angrisse auf Cassino, San Ella und auf Monte San Croce. Abgesehen von einem unbedeutenden örtlichen Einbruch, wurden auch in diesem Abschnitt die Angriffe des Begners in harten Rampfen ger-(Beltbilb-Gliefe)

Dominion-Konferenz eine Machtprobe des Empires

Auftralien-Reuseeland gehen eigene 2Bege -Smuts' Warnruf bom .. ermatteten England"

Tg. Stockholm, 27. Jan. Im Unterhaus hat Attlee bekannt-gegeben, daß die im Borjahr von Churchill in Aussicht gestellte Dominion-Konserenz, das heißt eine Zusammenkunft der verschie-denen Regierungschefs der Dominions in London, nun als gesichert gelten tonne und bag entsprechende Borbereitungen im Bang feien. Der Gebante ju biefer Ronfereng ift ursprünglich von ber englischen Regierung auf besonderen Bunich Churchills als Beitrag jur Rraftigung des britischen Reichsgedankens und zur Stertug zur kraftigung des britischen Reichsgedankens und zur Stärkung des englischen Selbswertrauens ausgegriffen worden, das unter dem Sindruck start gelitten hatte, daß Englands Beltgeltung mehr und mehr zwischen Hammer und Ambog des sowietischen und nordameritantschen Jmperialismus gedrängt wird.

Die Dominions haben ben Bebanten einer folden Beerichan in London bereitwillig aufgegriffen, was um fo auffallender ichien, als alle verschiedenen Regierungschefs der Domnions, mit Ausnahme von Smuts, bisher immer ben Rrieg als Bormand bagu benutt hatten, um wiederholte Einladungen Londons abzulehnen. Die Ursache für ihre Sinnesanderung ist, daß sie den Gedanten Churchills anders aufgesaßt haben, beziehungsweise anders verwerten wollten. Die Dominionregierungen haben sosort zu verstehen gegeangreisenden Geguer einen entscheidenden Schlag versetzen werden. Dem ben, daß sie keineswegs bereit sind, wiederum als Statisten in

einem Stützungsprozes für bas befannte englische Selbstvertrauen aufzutreten und baß sie auch teine Luft haben, sich in den Rivalitäten zwischen London und Washington als reine Objette ausspielen au lassen. Sie haben gleichzeitig zu verstehen gegeben, beziehungs-weise wie das Beispiel des eben abgeschlossenen Australien-Reuseeland-Sonderabtommens beweist, auch schon durch die Tat gezeigt, daß fie die geplante Konferenz in London zu einer grundsählichen Aussprache über die fünftige Abgrenzung ber Rompetenzen zwischen der Empirezentrale und den Dominions, was die gegenseitigen außenpolitischen Berpflichtungen betrifft, benuben wollen. Der Bertrag Australien - Neuseeland, der eine kunftige Gleichschaltung und ständige Fühlungnahme der Außenpolitik der beiden Dominions vorsieht, scheint Geschichte zu machen. Es ist nicht nur das erste Mal, daß zwei Dominionregierungen über den Kopf der Londoner Zentrale hinweg sich in dieser Weise selbständig gemacht haben, sondern es liegt barin auch eine für London unmigverständliche Barnung vor bem machsenden Mündigkeitsprozes ber Dominions im allgemeinen. England hat in bem Bertrag vor akem jenen Passus unterstrichen sehen wollen, in dem die Regierungen von Neuseeland und Australien sich dagegen verwahren, daß unter dem Vorwand von Stühpunkten im gegenwärtigen Krieg erfolgte territoriale Beränderungen im Padist als dauernde Rechtsansprüche Dritter auf biesem Territorium benüht werden könnten. Diese Erklärung, die selbstwerständlich sich ausschließlich nur gegen die USA. richten kann und deren bekannte und bereits offen verkündeten Expansionspläne auf den Inseln des Pazifiks, kann London gewiß nur sehr willkommen sein in dem bitteren Stellungskrieg gegen den USA. Imperialismus.

Darüber hinausgehend aber wollen die Dominions gerade dieses Keisiel benüten um ihren eigenen Schliksendickeite.

Beifpiel benüten, um ihren eigenen Gelbftanbigteits. prozeg gegenüber London vormarts gu treiben. Sie prozest gegenüber London vormärts zu treiben. Sie vertreten, und dies gilt heute sowohl sür Australien und Neuses-land als auch sür Südafrika und Kanada, den Standpunkt, daß sie nach diesem Kriege, in dem sie mit ihrem eigenen Blut von der englischen Kriegführung so start beausprucht wurden und werden, nicht mehr länger die Alleinzuskändigkeit von Londons weltpolitischen Entscheidungen anerkennen wollen. Die Dominions wollen nicht mehr von der englischen Zentrale vor vollzogene Tatsachen gestellt werden, wie es beispielsweise mit dem Kriegseintritt Englands war.

Den eigentlichen Auftrieb zu biesen Regungen in ben zufünftigen Ueberlegungen ber Dominions hat die Rede von Smuts gegeben, in ber er mahrend seines letten Besuches in Loudon das Ende Englands als europäischen Machtfattor vorausjagte und bas Wort bom "ermatteten England nach bem Kriege" pragte, das ein fehr lofer Spielball swiften ben beiben "Giganten" Somjetunion und USA. werden wurde. Smuts hat nun am Dienstag in Kapstadt in einer Rebe im sudafritanischen Parlament einen Bersuch gemacht, seine aussehenerregenden Erklärungen vom 25. November in London "richtigzustellen". Er hat die Sache dadurch für England nur schlechter gemacht. Der unmittelbare Anlah dazu war eine vom Führer der Südasrikanischen Union, Dr. Mallan, eingebrachte Entichließung mit der Forderung, eine selb ständ ig eind afritanische Mallans Entschließung berief sich dabei ausdrücklich auf die Londoner Rede Smuts' in der dieser selbst erklärt habe, daß England völlig ermattet und in einer unerwarteten weltpolitischen Situation aus diesem Krieg hervorgeben werbe. Smuts vergichtete in feiner Erwiderung namlich auf den blogen Beriuch, England eine Rachtriegsbedeutung guichreiben ju wollen. Er begnugte fich bamit, ju erflaren, bag von ben beiben "Giganten", Cowjetunion und USA., boch vieleicht bie ued. die ftarteren fein murben.

Berlag und Drud: Babiide Breife, Grensmart-Druderei und Berlag Smbo. Berlagsielter: Arthur Betid, Sauptidriftleiter: Dr. Carl Calpar Spedner in Rarlsrube,

Aus aller Welt

Neue Naturkatastrophe in Argentinien

Buenos Nires. Immer neue Naturtatastrophen solgen bem gewaltigen Erdbeben, das die argentinische Provinzstadt San Juan zerkört hat. So ist jest ein 25 Kilometer südwestlich von Rio Galleros entsernter längst erloschener Bulfan wieder in Tätigkeit getreten. In dem ganzen Gebiet sind hestige Erdstöße zu verspüren. In der Provinz Salta wurden weite Gebiete durch den Fluß Del Dedio unter Wasser gesett und mehrere größere Ortschaften ihartstwenung überichwemmt.

Maurer stahlen 25 Mill. aus den Kellern der Bank von Frankreich

Paris. Ein bisher geheimgehaltener Diebstahl von 25 Millionen Franken in Banknoten, die in den Rellern der Bank von Frankreich ausbewahrt wurden, hat nunmehr seine Aufklärung gefunden. Gestohlen wurden alle Scheine zu eintausend Franken einer neu en Serie, die, gebündelt, im Betrag von 25 Millionen Franklen in den unterirdischen Kellern der sranzösischen Rotenbank lagerten. Bon den Tätern sehlte sede Spur. Rach monatelanger lleberwachung tauchten die ersten neuen Banknoten zu eintausend Franken mit Rummern der entwendeten Serie in der Gegend nan Meaur aus. Die Kalizei rachtete eine nach schätzere Ueberwa-Franken mit Aummern der entwendeten Serie in der Gegend von Meaux aus. Die Polizei rachtete eine noch schärfere Ueberwachung ein, und es gelang ihr dieser Tage, die Frau des einen Diebes beim Bechseln eines der gestohlenen neuen Eintausen-Franken-Scheine zu erwischen. Sie und ihr Mann waren nach einem kurzen Berhör geständig und gaben auch den Namen des zweiten Diebes an. Die beiden Diebe waren Maurer und hatten in den Kellern der Bank von Frankreich gearbeitet. Dabei hatten sie sich die Banknoten-Lagerräume genau gemerkt, die zum Teil durch Bassergräben unterirdisch gesichert sind. Die Zementwände waren sur die Maurer keine unsüberwindlichen hindernisse, aber die Diebe mußten auch den Mut ausbringen, in den unterirdischen, wenn auch kurzen Kanälen zu tauchen, um den Basserdlichap etwa einen Kilometer von ihren Behausungen im Garten vergraben und jeweils ein paar von ihren Behausungen im Garten vergraben und jeweils ein paar hundertausend Franken zu Saufe, die für die Ausgaben bestimmt waren. Bon den gestohlenen 25 Millionen Franken tonnten 23 1/2 Millionen Franken bei ben Dieben sich er gestellt nerben.

Von einer Lawine verschüttet

Bubapeft. Gin Schipatrouille ber ungarifden Levente-Jugend, bie bie Dorthy-Spige bei Bori(ch)a (Karpathen) besteigen wollte, wurde von einer Lawine verschüttet. 15 Schilaufer famen ums

Ihren Mann durch Gift beseitigt

Saafel b. Luxemburg: Der 31jahrige Gaftwirt Beinrich Bed verstarb unter Bergiftungsericheinungen. Seine in den 20er Jahren stehende Frau wurde nach der Beisehung in Haft genommen, sie hat jest gestanden, ihrem Ehemann mit Ueberlegung sortgesetzt Gift beigebracht zu haben, in der Absicht, ihn zu töten.

Haßtragödie im Operationssaal

Haßtragödle im Operationssaal
Lissan. Ein ungewöhnlicher Mordprozes beschäftigte die Gerichte in Buenos Aires. Der Kausmann Nicesoro Karral besand sich vor einiger Zeit auf einer Geschäftsreise, als er durch ein Telegramm zurückgerusen wurde, das ihm besagte, daß ein achtsähriges Söhnchen Frasquito schwer ertrankt und in das Hospital San Clotario übersührt worden sei. Als der Kausmann das hörte, erbleichte er, denn der Leiter dieser Klinik war sein Todse in h. Prosessor Dr. Serpientes. Dem Bahusinn nahe, eilte er noch in später Nachtstunde in das Hospital, um Frasquito unverzäglich zurückzuholen. Er klopft am Operationszimmer. Keine Antwort. Da öffnet er vorsichtig die Türe und erblicht sein Söhnchen todesbleich auf dem Behaudlungstisch liegen. Daneben steht, mit dem Rücken zur Tür, Prosessor Serpientes; seine Arztschürze ist blutbedeckt. Nun bestärlt sich Farrals surchtbarer Berdacht zur Gewißheit: sein Todseind hat sich gerächt!

Menig später wurde Prosessor des wit zertrümmertem

Benig fpater wurde Professor Serpientes mit gertrammertem Schabel auf bem Boben liegend bon seinem Mfiftenten aufgefunden. Daneben lag ohnmächtig sein Wörder — Nicesoro Parral. Fras-quito aber überstand die Operation gut und war schon nach drei Bochen wiederhergestellt. Der Kausmann ist aus dem Wahn, in dem er seine Tat beging, nicht mehr erwacht. Die Gerichtssachver-ständigen erklärten ihn für geistesgestört. Er wurde freigesprochen und in eine Anstalt überführt.

Das Bettlervermögen in der Feldflasche

Breft. Ins Brefter Krantenhaus wurde ein vollfommen erschöpfter Bettler eingeliefert. Bei Durchjuchung seiner habseligteiten fand man eine verrostete Feldslasche, in der sich Banknoten, Bertpapiere usw. im Gesamtwert von 160 000 Francs besanden. Beiter entbedte man ein Spartaffenbuch mit Ginlagen in Sobe von 20 000 Francs.

DIL

mg

tet

er

el=

en

ne

AUS KARLSRUHE

Und das foll ein Binter fein?

Geftern tonnten wir ale Mertwürdigfeit bes Januar bas feltene "Ereignis" buchen, daß unfer Mitarbeiter G. bei einem Spazier-gang im hardtwald eine Schnafe als Fruhlingsbote aus bem Auge angeln tonnte. Bie und biergu bon einem anderen Mitarbeiter gemelbet wird, fei bas gar nichts besonberes, benn in ben Rachmit-tagsstunden ber letten Tage habe man nicht eine einzelne, sondern gange Schwarme von Schnafen beim "Beigen" beobachten tonnen. MIs weitere Zeichen ber abnormen Bitterung am Enbe bes Monats Januar wurde uns gestern ein sarbenprächtiger Schmetterling, nam-lich ein Pfauenauge, vorgezeigt, ber im Zirkel einer Frau beim Auslegen der Betten am Fenster lustig zuslatterte und sich anschei-nend auf den von der Sonne bestrahlten Betten recht wohl fühlte.

Bon Kleingartnern wird uns berichtet, daß man beim Umgraben in den Gärten vielsach auf Maikafer stößt, die sich gar nicht tief im Erdreich aushalten, und daß auch die Regenwürmer nicht die por Frost ichugenden größeren Tiefen aufgesucht haben.

Neben diesen unterirdischen Zeichen tann man bei einem Spa-ziergang durch Gärten und Wälder auch "oberirdische" Merkmale einer Borarbeit der Natur wahrnehmen. So sieht man "Haselnuß-Bürstichen" zum Teil schon in voller Blitte, so daß ganze Wolken von Blütenstaub durch den Wind erforgewirbelt werden. Anch die schwarze Johannisbeere hat vielsach an den Anolpen die winterliche Hulle abgelegt. Es gehört auch nicht zu den Seltenheiten, daß man Schneeglödchen zu sehen bekommt, die ihre zart-weißen Relche schon geöffnet haben. Ja selbst in den Wälbern der Umgebung dach es den Anschein, als ob das Dach der Aeste und Zweige schon dichter geworden wäre, weil die Anolden einzelner Laubbaume schon eine für die Jahreszeit ungewöhnlich starte Schwellung ausweisen. Es ist nur zu hoffen, daß es zu keinem Rückschag kommt und die milde Witterung sich auf die Dauer behauptet.

Aurz notiert - schnell gelesen

Auszeichnung. Das Giferne Rreug 1. Rl. erhielt Beutnant Balter Sin n, Redarstrage 43.

Rby. verpflichtete berühmtes Streichquartett. Die MSG. "Rraft durch Freude" hat für den am 2. Februar, 18.30 Uhr, im Friederichsbof stattsindenden Kammermusikabend das berühmte niedersländische Streichquartett Zepparoni verpslichtet. Es kommen Werke von Hahdn, Mozart und L. van Beethoven zur Aufführung. Karten in der Koff.-Borverkaufsstelle, Waldstraße 40a,

Im Capitol: "Die goldene Spinne" Gin Film um Spionage und ihre Abwehr

Seinen Titel hat dieser Terra-Film von der Barieto-Nummer einer als Chansonette auftretenden Spionin übernommen, die auf ber Brettlbuhne por einem aufreizenden golbfarbenen Spinngemebe auftritt. Ins Rey geht ihr als wertvollste Beute ein charafterschwacher Ingenieur, ber sich während bes ersten Schäferstündchens schwacher Ingenieur, der sich während des ersten Schäserstündchens von dem Bartner der Spionin die Zeichnungen neuer Wassen entwenden läßt. Dem Diehstahl solgt die Erpressung, und von dem sauberen Baar unter Druck geset, sinkt der haltlose Schwächling zum bewußten Berräter herad, der, um sein Leben zu retten, ein willenloses Wertzeug seiner Auftraggeber wird. Auch ein Autossahrer des Rüstungsbetrieds geht der Agentin ins Netz, aber als er merkt, mit wem er es zu tun hat, schlägt ihm das Gewissen und er erstattet Anzeige. Nun beginnt die Jagd nach den Verdrechern, die sehr erregend und schließlich auch erfolgreich verläusst: den siehen Ingenieur ereilt das Schickal an einer Grenzstation, die als Rote-Kreuz-Schwester gesarnte Spionin wird aus einem Lazarett-Rote-Areug-Schwester getarnte Spionin wird aus einem Lazarettjug herausgeholt und ben Agenten trifft die Augel bei einem Ber-luch, sich aus dem Industriewert das ihm noch sehlende Material zu beschaffen. Und nur der Fahrer, der seinen Leichtsinn und seine Bertrauensfeligfeit burch feinen Beitrag gur Entlarvung ber Agenten wettgemacht hat, tommt mit bem Schreden und einem blauen

Auge davon.
Das Thema Werkspionage und ihre Bekämpsung ist im Film schon verschiedentlich behandelt worden, doch wird man nicht bestreiten wollen, daß es heute eine besondere Aktualität besitzt. Der neue Terra-Film leistet also zeitgemäße Aufklärung, die, in die Form spannender und leicht eingängiger Unterhaltung gekleidet, mehr als sachlich-trodene Belehrung geeignet sein dürste, die Methoben und Trick der Spionageagenten aufzuzeigen. Genau so ein-prägsam ist der Cinblick in die Praxis einer Abwehrspionagestelle, in deren Negen schließlich auch die abgeseintesten Spione und ihre freiwilligen und unfreiwilligen Helfer hängen bleiben.

Den vor keiner Gemeinheit und Gewaltat zurücschreckenden

Agenten stattet Harald Baulsen mit ber bem Tempo angemessen Doss von Zynismus und Brutalität aus. Seine Partnerin ift Kirsten Heiberg, ber auch biesmal wieder eine Kanaille von Format gerät; ben labilen Jugenieur, der sich das Leben rettungslos ver-pfuscht, spielt Rolf Weih, eine junge Aerstin, die beinahe mit in ben Strubel geriffen wird, Jutta Fregbe. Auch die fleineren Rol-Peter Schlaus Ien find mit guten Rraften befest.

Morgen Ausgabe der neuen Lebensmittelfarten

Die Lebensmittelfarten für den 59. Bersorgungszeitraum werden morgen, Freitag, von 13 bis 18 Uhr in den Geschäftsstellen der NSDAP. ausgegeben. Aenderungen sind insofern eingetreten, als die Ausgabestellen der Ortsgruppe Sid II nach Augartenstr. 27/29, Ortsgruppe Südwest IV nach Gartenstraße 53 und Ortsgruppe Best II nach Lessingschule, Sosienstraße 147, verlegt worden sind.

Mit den Lebensmittelfarten erhalten die Berbraucher die Reichs-auderfarte, die Reichsfarte für Marmelade und die Reichseierkarte für die 59. bis 62. Zuteilungsperiode, sowie die Reichsfeifenkarte.

Berbraucher, die auf Gafthausverpflegung angewiesen find und mithin Reisemarten benotigen, tonnen ben. Umtaufch ber Normalforien bereits am Tag ber Kartenausgabe in ber Zeit von 13 bis 18 Uhr beim Ernährungsamt, hand-Thoma-Strage 2, vornehmen. Die Berbraucher haben bie Bestellicheine in ber Boche vom Januar bis 5. Februar bei ben Berteilern abzugeben.

Bur Bereinsachung erhält mit Birtung vom 7. Februar jeber Daushalt einen Daushaltsausweis sur entrahmte Frischmilch. Der für eine Zuteilungsperiode gültige Bestellschein ist von diesem Zeite puntt ab auf den Reichssettlarten sur Normalverbraucher über sechs Jahre und sur Selbswersorger nur in Schlachtsetten über sechs Jahre guzesbrecht. Der Mildwertseiler bat die Angell der für einen Jahre angebracht. Der Mildverteiler hat die Angahl der für einen haushalt eingereichten Bestellicheine auf dem haushaltsausweis in dem dafür vorgesehenen Raum oberhalb der Tagesselber unter Bei-fügung seines Firmenstempels einzutragen, Mit den Lebensmittelkarten werden im Auftrag des Städtischen Birtschaftsamtes I auch die Raucherkarten für die 59. Zuteilungs-

periode ausgegeben.

Blick über die Stadt

Altveteran geftorben

Im 95. Lebensjahr verstarb ber aus Rüppurr stammende Bahn-hosinipettor i. R. Karl Pletscher, langjähriger Bahnhosvorstand in Rastatt. Pletscher hat mit den badischen Leibsgrenadieren am Feldzug 1870/71 teilgenommen und war wegen Tapserfeit vor dem Feinde jum Offigier befordert worden. Im ersten Belttrieg ver-

Können Phosphorbrandbomben gelöscht werden?

Die bisher im Auftrag bes Polizeipräsidenten als örtlicher Luftichupleiter durchgeführten Schauvorsührungen ber Bekampfung von britischen Phosphorbrandbomben (14 kg) auf öffentlichen Pläten haben reges Interesse bei der Bevölkerung gesunden, was durch ben

gablreichen Beinch der Beranstaltungen jum Ausdrud fam. Die Borführungen werden daher auf ben nachsolgend genannten Platen ju den angeführten Zeiten fortgesett: 1. Am Samstag, den 29. Januar, um 16.00 Uhr, im Weiherhof

in Rarlerube-Durlach. 2. Am Samstag, ben 5. Februar, um 16.00 Uhr, auf bem

Stagerrafplat. 3. Am Sountag, ben 6. Februar, um 11.00 Uhr, auf bem Sportsplat BfB. Karlsruce-Mühlburg, Lamenplat.

Die Bevölferung wird gebeten, die genannten Borführungen recht gablreich gu bejuchen, ba ihr hier die Mittel und Möglichteiten

gur Anwendung und Befampfung ber burch feindlichen Brand-bombenabwurf hervorgerufenen Brandgefahren gezeigt werben.

Erfaffung ber Berletten und Gefallenen nach Luftangriffen Berlette ober erfrantte Berjonen haben nach Luftangriffen bau-

fig in Krantenanftalten ber naberen ober weiteren Umgebung bes sig in Kransenanstalten der naheren oder weiteren umgedung des Schadensortes Aufnahme gesunden, ohne daß dies der Polizeis behörde des Wohnortes mitgeteilt wurde. Der Reichssichter 1968 Reichsminister des Innern hat nunmehr auf Grund der Reichsmelbeordnung bestimmt, daß die von den Kransenanstalten zu erstattenden Meldungen, soweit es sich um Opser von Lustangrissen handelt, von der örtlichen Meldebehörde auf schnelltem Wege an die Melbebehörde bes Bohnortes ber Betroffenen weiterzuleiten finb. Die Meldungen der Krankenanstalten sollen möglichst unmittelbar nach der Aufnahme ersolgen. Auch die Standesbeamten sollen ihre Benachrichtigung von der Beurtundung eines Sterbesalles mit besionberer Beschleunigung tätigen.

Moranzeigen

Babildes Staatstheater. Im Großen Sans heute 18 libr 13. Borfeftung ber Donnerstag-Stammiete "Benn ber junge Mein blübt"
— Morgen 17 libr 16. Vorließung ber Freitag-Stammiete "Ock sliegende Hollander". — Im Kleinen Theater morgen 18 libr "Der Kauld der Sabinerinnen".
Albenverein und Schwarzswaldverein haben morgen Freitag 18.30 libr im Nowaczsaal eine Genechischeitsberansialtung, det der Kris Klinger (Gera) in einem Karblichbilderbortrag über Keter Roleggers Bergund Balddelmat spricht.
Die Bildwerke im Dom zu Kaumdurg. Im Boltsbildungswerk balk morgen Kreitag um 19.30 libr in der Ledrerbildungsanstalt Dr. Hans Timotheus Kroeder (Düsselder) einen Lichtbildervortrag über "Ute von Naumburg und die Bildwerke im Raumdurger Dom".

Was bringt der Rundfunk?

Freitag, 28.1. Neich sprogram m: 8.00—8.15 Zum Hören und Bebalten: Chemie unferer Rahrungsmittel, Fetie und Eiweißstoffe. 11.00—12.00 Kleines Konzert. 12.35—12.45 Der Bericht zur Lage. 15.30 bis 16.00 Solfikenmuste. 16.00—17.00 Aus beliebten Opern. 17.15—18.30. "Na., wenn die Muste nicht wär", Unterhaltungsklange. 19.45—20.00 Dr.-Goebbels-Kuffah: "Die Stunde der höchten Bewährung". 20.15 dis 22.00 Sastiviel der Wiener Staatsoder mit der Kodann-Strauß-Opereite "Biener Blut". — Deutschland den der in 7.15—13.00 Verfe den Boccherini, Schumann, Kitner u. a. 20.15—20.45 Mozarischdung mit Lied- und Kammermust. 20.40—21.15 Unterhaltungskonzert. 21.15—22.00 Abendmust mit bellebten Konzertstücken.

Ausgabe von WHW.-Wertgutscheinen

Ausgabe von WHW.-Wertgutscheinen

Der gelbe Personasansweis sür die Lebensmittelversorgung ift mit der roten Kontrollarte vorzulegen

Ortsgruppe Gauptpoft I. Stefanienstr. 51, am Samstag von 9—11 Uhr.
Ortsgruppe Gauptpoft II am Samstag von 14—16 Uhr.
Ortsgruppe Gewerbelchule, Schvananstr. 6, an die Grupben D und F von 9—11.30 Uhr, an die Gruppen A, B, O und B von 15—17 Uhr.
Ortsgruppe Godschule, Schvananstr. 6, an die Grupben D und F von 9—11.30 Uhr, an die Gruppen A, B, O und B von 15—17 Uhr.
Ortsgruppe Oft iv, Bernhardstr. 17, am Samstag von 14.30—15.30 Uhr.
Ortsgruppe Sidvenet I am Samstag von 15—16.30 Uhr.
Ortsgruppe Sidvenet I am Samstag von 15—16.30 Uhr.
Ortsgruppe Sidvenet II, Mathvitrade 9, am Samstag von 14—15.30 Uhr.
Ortsgruppe Sid IV, am Samstag von 15—17 Uhr.
Ortsgruppe Sid II, Schübenstr. 32, am Samstag von 9—12 Uhr.
Ortsgruppe Sid II, Schübenstr. 32, am Samstag von 15—16 Uhr.
Ortsgruppe Beft II, Kriegsstrake 103, am Samstag von 15—16 Uhr.
Ortsgruppe Grünwinkel am Samstag von 15—16 Uhr.
Ortsgruppe Grünwinkel am Samstag von 15—16 Uhr.
Ortsgruppe Grünwinkel am Samstag von 14—16 Uhr.
Ortsgruppe Kneftingen am Kreitag von 14—16 Uhr.
Ortsgruppe Kneftingen am Kreitag von 14—16 Uhr.
Ortsgruppe Kneftingen am Samstag von 14—16 Uhr.
Ortsgruppe Durlach II, Am Zwinger 5t. Samstag von 15.30—17 Uhr.
Ortsgruppe Durlach III, Krobinger Str. 18, am Kretag von 15.30—17 Uhr.
Ortsgruppe Durlach III, Krobinger Str. 18, am Kretag von 15.30—17 Uhr.
Ortsgruppe Durlach III, Krobinger Str. 18, am Kretag von 15.30—18 Uhr.

Sterbefälle in Karlsruhe

22 Jan.: Karolina Rubpender, geb. Hertle, Ebefrau, 41 Jahre alt, Moliteir. 143; Martha Feble Wwe., geb. Schlafte, 65 J., Am Anger 14; Christian Erb. Techn. Sefretär, Ehemann, 68 J., Erustlitraße 4.—23. Jan.: Wilhelm Sattler, Schleifer, Ehemann, 72 J., Erustlitraße 6; Richard Sauberlich, Landwirt, Ehemann, 37 J., Auerbach: Watter Lauer, 3 J., Forchbeim: Gerlinde Komader, 8 Mon., Lusender, 91; Dr. Ludwig Daebn, Obertriegsgerichtsrat a. D., Chemann, 78 J., Delms boltstraße .2—24. Jan.: Warte Amersdach Wwe., geb. Stabl., 74 J. Otto-Sachs-St. 3; Balter Scherwit, Maichinenfolosser, 20 J., Kaiferstraße 111: Traubel Karin Kastetter, 3 J., Pfalzstr. 50.—25. Jan.: Stefante Stadinüsser, geb. Braun, Chefrau, 49 J., Litsenhardsstr. 49.

Gine Stunde mit Juliane von Stodhaufen

Auf Ginlabung bes Bolfsbilbungswertes las geftern abend im Tauf Einfalung des Voltsbitdungsvertes its gestelt übend in Saal des Künstlerhauses Juliane von Stock au sen vor einer stattlichen Gemeinde von Hörern (und noch mehr Hörerinnen) aus eigenen Werken. Zunächst trug die Dichterin eine noch nicht ver-össentlichte Novelle vor, zu deren Konzeption sie vor einiger Zeit, als sie im Dieuste der Truppenbetreuung Frankreich bereiste, bei dem Besuch eines Schlosses in der Kormandie angeregt wurde. In biefer Ergablung wird mabrend ber großen Schlacht in Franfreich im Jahre 1940 ein beutscher Rittmeister, Abkömmling einer Gugenottensamilie, in einem alten Schlosse einquartiert und kernt in der Schlosherrin, deren Mädchenname sein eigener ist, eine Angehörige seiner Sippe kennen. Schon ist die an einen viel älteren Rann Berfeiratete und für den jungen Gast entslammte Marquise im Begriff, sich zu verlieren. Aber da schleicht ihr das Menissen, und sie lätzt den Gast, auf den sie, devor sie ihn kennen lernte, durch einen Geseinsender die Engländer gehetzt hat, warnen und zum beichleunigten Ausbruch drängen. So hat die gemeinsame Ahnfrau der beiden jungen Menschen, deren Bild den Kittmeister durch seine verblüssende Aehnlicheit mit der Marquise bestunzte, aus einer fernen Bergangenheit her über ihr Blut gewacht und es vor Schuld und Berberben bewahrt.

Dann fünbigte bie Dichterin ihren neuen Roman "Im Zauberwalb" an, ber in ber Zeit nach bem Dreifigjährigen Krieg im oberrheinischen Raum spielt und eine von hervorragenden Männern geführte Generation beim Bieberausbau ber verwüsteten Deimat gesuhrte Generation beim Weiseberausdau der verwüstelen Deimat zeigt. Aus diesem epischen Wert las die Versasserin ein Kapitel von zwei Menschen, die nicht zu einander kamen, weil ein aus Schuld und Schickal gewachsenes Verhängnis sie trennte. Die in diesem Romankapitel durch einen dramatisch bewegten Dialog vorgetragene These von dem Erbe im Blut als Enade oder Fluch wird hier späteren Zeiten als fruchtbare Erkenntnis vorweg genommen, ohne indessen in dem historischen Genregemälbe als ausdringlicher Anackronismus ampfunden zu werden Anachronismus empfunden gu merben.

Juliane von Stodhausen gehört nicht zu ben Dichterinnen, bie in ihrem Bortrag burch bie Leibenschaftlichkeit bes Bergens ihre hörer mitreifen. Aber wie fie Menschen und Dinge schilbert: in einer etwas fiblen, verhaltenen und betont traditionsbewußten Urt, bas wirkt burchaus natürlich echt. Auch die Gemeinde, die ihr gestern abend lauschte, fühlte sich von dieser Art offenbar sym-pathisch berührt und bankte jum Schluß ber Dichterin mit freund-

Agnes und Michael Roman von Hans Ernst

Urbeber-Rechtsichuts: Deuticher Roman-Berlag (borm. G. Unberricht), Rlopiche (Beg. Dresben)

Gegessen wurde in der großen Stube, die auch jum Aufent-halt nach Feierabend diente. Die Möbel darinnen waren im Gegensatz zu der guten Stube drüben von schwerem Eichenholz. Reben dem Kachelosen war ein ledernes Sosa, an den Banden hingen Rehgeweihe und ein paar ausgestopfte Bogel. 3m herrgottswintel leuchtete matt eine rote Umpel.

Um den großen, runden Tijch mit der blankgescheuerten, eichenen Platte saßen die drei Seehoserbuben, der alte Binzenz, dann die Liesel, die Jungmagd und ein weiteres Mädel, das für den Haushalt eingestellt war, dann die Bäuerin. Der Plat des Bauern mar an biefem Abend leer.

Bahrend bes Effens ichlug braufen ber hofhund an, und bie Liefel fprang jogleich auf, um nachzuschauen, obwohl bas fouft

eigentlich nicht ihre Art mar. Nach einer Beile betrat fie mit bem Worndl - Andreas bie Der junge Borndl mar ein Bauernfohn aus bem Rachbarborf Langsbach, ein festgewachsener Buriche im breifigften

Es fiel weiter nicht auf, baß er an diesem Abend auf den Seehof kam, kamen doch öfters junge Burschen auf den Seehof. Bo junge Mäbels da sind, ist das wohl immer der Fall. Und der Wörndl begründete sein Kommen damit, daß er im Steinanger ein Geschäft gehabt habe und bei dieser Gelegenheit wollte er auch auf dem Seehos wieder einmal ein wenig in den heimgarten

Das klang durchaus einleuchtend. Nur der Girgl wollte es nicht recht glauben und blinzelte der Schwester zu, die aber schnell den Kopf wegwandte. Girgl brachte das Kommen des jungen Börndl sogleich mit den beiden Kuchen in der guten Stube drüben

in Zusammenhang.
Eine schöne, behagliche Barme war im Raum. Der Tisch war abgeräumt, die beiben Madchen holten ihr Flidzeuge vor, Michael sas die Zeifung, mahrend Girgl behaglich auf bas Sofa sum-

melte und dem Peter zusah, der ein paar Aepfel in die Bratröhre gelegt hatte, die ihren Duft angenehm ausbreiteten. Girgl
sah nachdentlich zur Dede hinauf und hatte zu studieren. Jedenfalls war es für ihn eine ausgemachte Sache, daß der heutige Besuch
des jungen Wörndl etwas zu bedeuten habe.

Da tam auch schon die Mutter herein und hatte den dunklen

Spenfer an und eine blaue Seibenfdurge. Die Liefel fragte ben Borndl, ob er einen Raffee wolle, worauf bie Mutter ichnell

"Bas fragst benn lang. Koch nur einen, aber einen guten. Die Bohnen sind in der blauen Blechschachtel." Sier pfiff der Girgl zum ersten Mal leicht durch die Zähne. Mit Kassee gingen die Sachen meistens an. Das wußte er noch von ben zwei anbern Schwestern, Die schon geheiratet hatten. Der junge Wornd! hatte seine großen Sanbe vor fich auf ben

"Sabt ihr die Kartoffeln ichon alle heraus?" fragte er jest. Man bestätigte, daß man ichon Anfang der Boche damit fertig

"Ich hab sie gestern vollends raus", sagte der Borndl. Er sagte überhaupt immer "ich", niemals "wir", tat in allem so, als set er schon Bauer und es habe niemand mehr etwas anzuschaffen. Das reigte ben vorlauten Girgl gu ber Frage:

"Ift benn bir schon übergeben babeim?"
"Das net, aber ich tonnt' ben Hof alle Tag haben."
Der Girgl spiste sich mit seinem Wesser in aller Seelenruhe einen Bratapfel aus der Ofenrohre und fragte, wiederum zur

Schwester hinblinzelnd:
"Daß d' dann net heiratest, Anderl?"
"Daß d' dann net heiratest, Anderl?"
Die Liesel wurde purpurrot, und bei der Mutter wackelte das Doppeltinn, ein Beichen, daß sie über diese Frage zornig geworsden war. Der junge Wörndl aber lächelte ein wenig.
"Könnt ja sein, daß ich es bald im Sinn hab."

Daraushin wurde der Kassee gebracht und — wie Girgl rich-tig vermutet hatte — auch der frischgebadene Kuchen. Alles schien programmäßig vorbereitet zu sein. Es war jest alles so aussäulig, daß selbst die Mägde duntel den hintergrund des Kommens des jungen Borndl ahnten. Der alte Binzenz schmunzelte vor sich bin und ließ seine Reuglein flint von einem zum andern schweisen, dann nidte er vor sich hin, als er sei nun mit seinen Betrachtungen

fertig und mit ber Bahl einverftanden. Bei ben Magden hub ein heimliches Ellenbogenstoßen, Tuscheln und Kichern an. Eine leichte Erregtheit bemächtigte sich ihrer und schließlich verließen sie die Stube, um die Bedeutung dieses Abends unter sich nach allen Rich-

tungen hin besprechen zu tonnen.

Gegen zehn Uhr trollten sich alle ins Bett. Den Abschluß machte ber Girgl und er hatte es nun boch noch durch eine Lift erreicht, ein Stüd Kuchen zu erwischen. Es blieben nur mehr die Bäuerin, bie Liefel und ber junge Worndl in ber Stube.

213 ber Birgl bie Rammer betrat, lag ber Bruber ichon im Bett. Dichael und Birgl teilten gusammen eine Rammer, mahrend Beter in ber Rammer beim Bingeng ichlief. Muf bem Bettrand sigend verzehrte Girgl mit großem Behagen bas Stud Ruchen.

Schlafft icon, Michael?" Rein, Michael ichlief noch nicht. Er hatte boch ben Bruber etwas fragen wollen, aber es fiel ihm im Augenblid nicht ein.

Saft was g'fpannt, zweng was der Worndl tommen ift?"

Michael war ahnungslos wie ein Engel.
"Begen was meinst du?"
"Begen ber Liest. Heiraten möchten s, die zwei. Haft net g'sehn, was er für verliebte Augen hingedreht hat. Oder meinst du, daß sonst ersta so ein guter Kuch'n baden word'n wär. Sowas gibts sonst höchstens auf Beihnachten und da net g'wiß."

"Das is mir gar net ausg'falln", meinte Wichael sinnend. "Mir gleich. Wie er bei der Tür rein is, hab ich mich schon stennt. Er hat schon gleich so feierlich dreing'schaut!" Michael antwortet nicht. Er hatte angestrengt nachzudenten.

"Einmal muß ja doch damit gerechnet werden, daß alle unsere Schwestern aus dem Saus sind", sprach der Girgl weiter. "Die Liest ist nimmer so jung und wird froh sein, wenus unter die Saub'n fimmt."

Der Bruber hat recht, bachte Michael. Alle werben fie allmablich aus dem Saufe fein, die Inftigen hellhaarigen Schweftern, mit benen er fich immer gut vertragen hatte. Und es wird dann die Zeit tommen, wo er felbst eine Bauerin auf den Sof führen mußte. Und es werden dann wieder Rinder da fein, Dadel und Buben, helle und dunfle. Ach, es ift doch ein ewiges Berden und (Fortfepung folgt.)

Kleine Rachrichten aus Baden und Elfaß

Vollzogene Zodesurteile

Mannheim: Um 19. Januar 1944 find der 25jahrige Sulvain orges und der Sojährige Pierre Roga hingerichtet worden, bas Sondergericht Mannheim als Boltsichablinge jum Tob verurteilt hat. Beibe hatten mahrend eines nachtlichen Fliegerangriffs aus ihrer Arbeitsftatte eine Rifte mit Schweinefett gestohlen, bie bort aus einem burch Luftangriff gerftorten Gebaube geborgen mor-

Um 14. Januar 1944 ift ber 44 Jahre alte Georg Ehret aus Mannheim hingerichtet worben, ben bas Conbergericht Mannheim jum Tod verurfeilt hatte. Ehret hat in Mannheim in einem durch einen Fliegerangriff gerftorten Saus geplundert.

Zeugen gefucht

Strafburg: Am 19. Januar 1944 gegen 20.35 Uhr, wurde in ber Ruprechtsauer Allee, vor dem Hause Ar. 29, ein Mann schwer-verseht auf der westlichen Fahrbahnhälfte liegend ausgesunden. Der Betreffende ift fpater an ben erlittenen Berlegungen geftorben. Er

ist nach Sachlage durch ein Kraftschrzeug übersahren worden.
Ber hat den Unsall gesehen? Wer sah den Berletten auf der Straße liegen? Wo wurden gegebennssalls beschädigte Kraftsahrzeug in Reparatur gegeben? Sachbienliche Angaben an die Kriminalpolizei Straßburg, Tel.-Ar. 21 045/48, App. 37 oder jede andere Polizeis und Gendarmeriedienstftelle erbeten.

Mannheim: Der Leiter ber Fachgruppe Fuhrgewerbe, Paul Graeff, ift auf einer Dienstfahrt töblich verungludt. Der Berftorbene, ber im 49. Lebensjahr stand, war vor allem in den Draanijationen bes Rahvertehrs an leitender Stelle tätig.

Redarbifchofsheim: Gine augergewöhnliche Ericheinung beobachten in diesem Jahr die Inter. Die Binterruhe, die zu dieser Jahreszeit sonst bei den Bienenwölfern herrscht, ist die jeht noch nicht eingetreten, und die Bienen haben sich noch immer nicht zu Tranben gusammengezogen. Die Imfer find von diefer Ericeinung nicht

Forft: In einer gut besuchten Reichsnährstandversammlung gaben Kreispropagandaleiter Stoll und Defonomierat Dr. Beng Richtlinien für die tommende Erzeugungsichlacht, in ber besonders ber Rartoffelanbau verftärtt werden foll.

Gernsbach: Die Freiw. Feuerwehr hielt ihren Jahresappell ab. Dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß die Wehr vorbildlich einssabereit geblieben ist. — Anstelle von Pg. Fieg, der wegen Arbeitsübersaftung zurücktrat, wurde Ortsgruppenleiter Pg. Stichling zum 1. Beigeordneten ernannt und als Burgermeifterftellvertreter einge-- Die Oberrheinische Buhne wird heute, Donnerstag, in ber Stadthalle, "Emilia Galotti" aufführen.

Bobersmeier: In einer ber letten Rachte gelang es, zwei Bilberer bei ihrem unfauberen Sandwert gu überraichen; einer murbe festgenommen.

Freiburg: Ginen frechen Diebstahl vernbte bie 20jahrige Margarete B. aus Freistett im Saus eines Gutspächters bei Emmen-bingen, wo fie eine Kaffette mit einem Barbetrag von 1344 RM. entwendete. Dit bem gestohlenen Gelb unternahm fie Berguni-gungsreisen, schaffte fich Schmuckachen an und beglich Schulden. Bei der Berhaftung tonnte man ihr von dem gestohlenen Geld nur noch 400 RM. abnehmen. Für ihre Unehrlichfeit erhielt die Angetlagte jest bon dem Umtsgericht Freiburg eine Gefängnisftrafe

Bonnborf: Beim herrichten von Futter fturgte in Bittletofen ein junger Mann aus vier Meter Sobe auf ben Scheunenboben und jog fich einen ichweren Schadelbruch gu.

Schopfheim: Dem Bauer Ernit Dorflinger aus Benichenberg gingen auf dem Felde die Ochsen durch. D. geriet dabei unter den Wagen und erlitt schwere Berletzungen.

Ippingen (bei Donaueschingen): Beim Futterschneiben geriet einem landwirtschaftlichen Arbeiter die linke Sand in die Futterschneidemaschine, so daß fie ihm völlig abgetrennt murbe.

Befthaufen (Glfag): Auf ber Strafe Befthaufen-Uttenheim murde ber 55 Jahre alte Sans Reu aus Belmbach tot aufgefunden. Es ift anzunehmen, daß er von einem Kraftwagen angerannt und überfahren wurde; ber Tote hatte nämlich eine erhebliche Bunde am Sinterfopf.

Rolmar: Das gleich ftarte Intereffe wie in Mulhaufen findet auch hier die vom Dresdner Spgienemuseum gur Berfügung gejtellte Ausstellung "Bunder bes Lebens" mit dem "glajernen Men-In den erften drei Tagen wurden bereits 4000 Besucher gezählt.

Ettlingen und Albtal

Die beiben Ortsgruppen ber RG.-Frauenichaft Deutsches Frauenwert hielten am Dienstag einen Gemeinschaftsabend in ber Unla ab, wozu sich eine stattliche Anzahl Frauen und Mädchen eingefun-ben hatte. Im Mittelpunft bes Abends stand ein Bortrag eines jungen Karlsrußer Frontsoldaten, ber mit padenden Borten von bem Belbenfampf unferer Solbaten ergablte. Bum Schluß appellierte er an den Arbeitseinsatz der Frauen in der Heimet und forderte sie auf, genau so tapfer und unentwegt ihre Arbeit zu tun, dann sie auf, genau so tapfer und unentwegt ihre atoen au feise jei uns der Endsieg gewiß. Umrahmt wurde der Abend mit Liebern des Frauenchors Ettlingen-Best und mit Gedichtvorträgen. Erichienenen.

Speffart: Die Generalversammlung bes Mufifvereins "Frobfinn" ergab, daß trop der Kriegsverhaltniffe die Lage bes Bereins immer noch befriedigend ift.

Kleine Kulturnachrichten

Ain Deutscher Seminar der Universität Freiburg i. Br. ist bor furzem die "Korschungsstelle für oberryeinische Mundart" und gleichzeitig am historischen Seminar die "Landeskundliche Abteitung" gegründet worden. Beide sind jest zum "Ansistut sür geschickliche Landeskunde" unter Leitung des Germanisten Brof. Maurer zusammengesatt worden und sollen vereint zu einer größangelegten alemannischen Geschichte fübren. Das Wörterbuch der oberrheinischen Mundart, das sich gleichwertig abnischen deutschen Tammes-Wörterbickern an die Seite stellt, ist in Bordereitung, und auch im Essa wird schon fleißig dafür gesammelt. Zwei grundlegende Werte "Nordgermanen und Alemannen" von Krieder. Naurer, und "Oberrheiner, Sowaden und Südalemannen" von Maurer, Bader, Klewiß, Kraft und Schäuble, sämtlich Autoritäten, sind bereits erschienen.

Badifche Familienchronif

Auszeichnungen: E. A. 1. Alasse: Obergefreiter Robert Sprauer, Größweier; Uffg. Artur King, Sandweier. — E. A. 2. Alasse: Ariegsfreiw. Fris Gräß, Beier: Obergefr. Frang Roll, Bermersbach: Gefr. Fobannes Ochsier, Weiler: Martineobergefr. Eigen Schröß, Busenbach: Obergefr. Richard Jorn, Sphingen. — Kriegsberbier itteuz. 2. Kl.: Gefr. Gustab Lang, Rußdeim: Gefr. August Metger, Hebelsheim.

Aufgaben der Großraumwirtschaft

Die Arbeitstagung des unter Leitung von Prof. Dr. Thoms ftehenben Inftituts fur Grograumwirtichaft an ber Universität Beidelberg brachte eine Reihe wertvoller Referate über aftuelle Probleme der Grograumwirtichaft. Eingeleitet wurde die Tagung mit einem Bortrag bes Minifterialbirigenten Dr. 3 m hoff vom Reichswirtschaftsministerium über "Die Sandelspolitit ber 11 S M. und Rontinentaleuropa". - Rin Referat von Dr. Bodmeper vom Reichswirtichaftsminifterium zeigte an Sand eines umfangreichen Tatsachenmaterials, wie eng und wie viel-gestaltig heute schon die kontinental-europäische Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem Gebiet ift. Kontinental-Europa ift schon jest ein fester wirtschaftlicher Begriff, er wird es erst recht sein nach dem deutschen Siege, benn diefer wird alle Möglichfeiten eröffnen gur Berwirflichung des Gebantens einer europäischen Grograumwirt-ichaft. Brof. Dr. Sandig von der Universität Beidelberg sprach über "Die Frage ber swifdenstaatlichen Bergleichbarfeit von Breifen unter bejonderer Berudfichtigung bes beutsch-frangofischen Berhalt-Den abichliegenden Bortrag über "Die europäische Bertehrswirtschaft: Grundlagen und Entwicklungsrichtungen" hielt Prof. Dr. Most, ebenfalls von der Universität Heidelberg. — Die gutbesuchte Tagung bot einem ftart intereffierten Buborerfreis eine Fulle wertvoller Unregungen.

Gebietsmeisterschaften Ger Hitlerjugend im Schilauf am 29./30. 1. 1944 in Neustadt i. Schw.

Bei den biesjährigen Gebietsmeisterschaften im Schilauf, die am fommenden Bochenende in Reuftadt i Schw. stattfinden, find wieder nur die Jungens startberechtigt, wadrend bie Madels zu einem späteren Termin in Schonach i Schw. sich zu Bannbergleichstämpfen der Schi-Banne an einem Bochenende treffen werden.

In Reufladt starten 180 Teilnehmer der verschiedenen Bettbewerbe, m stärksten ist wiederum der Baun 734 Neustadt bertreten, der mit Wettkämpsern beteistgt ist. Dann folgen Bann 113 Freiburg und nun 407 Villingen mit se 20, Bann 142 körrad mit 12 und Bann 730 ibl mit 11 zugekassenweitstämpfern. Aus dem Elfaß sind dieses

Bübl mit 11 zugelassenwettkämpsern. Aus dem Elsa sind dieses Jahr 25 Jungen zugelassen.

Im Geländelauf mit KA. Schießen über 6 Kilometer, der als Einzelnnd Manuschaftswettbewerd ausgetragen wird, dürste wie in den letzten Jahren der Sieger in der Einzelwertung und der Manuschaftssieg dem eindeimischen Pann Neustadt zusalen. Im Absadres und Torlauf ist zu erwarten, daß sich der Bann Kreiburg nach Jädriger Unterdechung durch Erab Wüblertal wieder eine Kaboritenstellung in diesem Bettbewerd zurückholt, während im Sprunglauf der Bann Ristingen die besten Juringer beisten bürste, die dei den diessächtigen Bann-Melsterichaften in Schonach dereits Weiten don 49 Meter (die Pimpse 40 Mtr.) dewältigten.

Erstmals wird in diesem Jahr die nordische Komblination Sprungsund Geländelauf auch bei der Ingend durchgessibrt, deren Sieger der Jagendweister 1944 wird. Auf diesen Titel haben die erste Annwartschaft die (St. Sinterzarten), Kichter (SR. St. Georgen) sowie Kehrendach (St. Sowiach), welche alse drei ausgezeichnete Springer und Geländeläufer sind.

Geländeläuser sind.

3 eitfolge: Samstag, den 29. Januar, 7.40 Uhr: Flaggenhissung vor dem Rathaus; 9 Udr: Start des Geländelauses am Hochstell, Sprung (Dentiches Jungvolt) Schauze am Müblenrain; 15 Uhr: Start des Absfadrislauses (Hochstrifttrede): 19.30 Uhr: Kutinrelle Beranstaltung (Saal Reufiadete Hof). — Sonntag, den 30. Januar, 9.30 Uhr: Start des Torlauses; 14 Uhr: Sprunglauf (Hitlerjugend) auf der Hochstellichanze; 16.30 Uhr: Siegerehrung vor dem Kathaus.

Grite Rlaffe: Staffel Mittelbaben 1 unb 2 Die auf 30. Januar angesetten Pflichtspiele fallen aus.

Der Deutsche Schutenverband führt auch in biefem Jahre Bern-wettfampfe fur Ginzelfdügen und Mannichaften in ben berichiedensten Baffen durch. Die Prüfungen finden bom 5. bis 26. Marg fiatt. Die Bufballeif ber "Roten Jager", bie von Brillantentrager Major Graf geführt wird, bat bie Absidi, am bemnachst beginnenden neuen Bettbewerb um ben Ticammerpolal teilzunehmen,

FAMILIEN-ANZEIGEN

Y Peterie hat nun doch sein lang-ersehntes Schwesterchen Christa am 25. 1., um 12.45 Uhr, erhalten. In dankb. Freude: Luise, geb. Wachter, u. Werner Kraut, Kha., Goethestr. 16.

Y Die Geburt eines strammen Jungen Helmut Richard zeigen dankbar an: Trudel Rottmann, geb. Baureithel, (z. Z. Städt. Krankenhaus Ettlingen), Richard Rottmann, Ettlingen, Wil-helmstraße 12. 25. Januar 1944.

Ihre Vermählung geben bekannt: Karl Blust, Wachtmeister I. e. Art.-Regt.; Charlotte Blust, geb. Köhl, Khe.-Hagsfeld, H.-Schemmstr. 42. 25. 1. 44.

Nach langem, schweren Leiden ist am 25. 1. 44 unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, Frau

Luise Miltner Wwe.

m Alter von 74 Jahren sanft ent Karlsruhe, den 25. Januar 1944 Klauprechtstr. 12.

In tiefer Trauer: Karl Miltner u. Familie: Hilde Miltner: Hugo Miltner, z. Z. Wehrm., u. Frau. Beerdigung: Freitag, den 28. 1. 44, um 12 Uhr, Hauptfriedhof.

Der Herr über Leben und Tod ha unsere gute Mutter

Johanna König wohlvorbereitet von ihrem ren Leiden im Alter von 52 Jahren zu sich gerufen. Khe.-Durlach, 25. Januar 1944 Im Hohenstein.

Im Namen der Hinterbliebenen Geschwister König. Die Beerdigung findet in Durlach am Freitag, nachm. ½4 Uhr, statt. Von Beileldsbesuchen bitten wi

Abstand zu nehmen

Gott ließ unsere herzensgute, treu besorgte Mutter und Großmutte Marie Stamm, geb. Jaeggi im Alter von beinahe 92 Jahren heute still u. friedvoll heimgehen. Ettlingen, 26. Januar 1944 Waldstraße 5.

In Trauer und Dankbarkeit: Flora Friedel, geb. Stamm; Pfr. Hermann Stamm u. Frau, Schleit-heim (Schweiz); Dr. Alice Stamm,

Feuerbestattung: Samstag, 29. 1 9.30 Uhr, in Karlsruhe.

Am 26. Dezember 1943 verschied plötzlich und unerwartet Herr Karl Friedrich Lorei

ntkämpfer 1914—18, Inhaber des II, Verwundeten-Abzeichens und anderer Ehren-Orden. In tiefem Leid: Frau Hede Lorei, Saarbrücken (früher Karlsruhe), nebst sämtlichen Angehörigen, Frankfurt a. M., Saarbrücken 1, 2, 3, Auersmacher b. Saargemünd

nd im Felde. Die Beerdigung fand am 30. De-zember 1943 statt. Es war Gottes hl. Wille, daß, wohl-vorbereitet, nach schwerer Krank-heit meine innigstgeliebte, treu-bosorgte Frau, unsere gute, liebe Mutter, Oma u. Schwiegermutter **Barbara Baureithel**

im Alter von nahezu 60 Jahren für immer ihre treusorgenden Augen zeschlossen hat geschlossen hat.

Ettlingen, Horbachstr. 16, 26, 1, 44 In tiefer Trauer: Hermann Bau-reithel; Josef Bruder, Uffz., z. Z. i. F., u. Frau Berta; Fritz Rutsch-mann, Uffz., i. Caz, u. Frau Anna; Richard Rettmann, Uffz., z. Z. in Urlaub, u. Frau Trudel; Enkel: Renate u. Helmut. letstunde: Donnerstag, 17.30 Uhr. n St. Martin.

Statt Karten. Für die vielen Be-weise wärmster Teilnahme, die uns durch Kranzspenden u. Briefe beim Heimgang unseres lieben Gatten und Vaters Otto Weigert zuteil wurden, sagen wir allen von Herzen Dank. Besonders Hrn. Pfarrer D. Ziegler für die trostr. Worte und der Abordung des Ge-sangvereins "Liederhalle" die mit sangvereins "Liederhalle", die mit vertrauten Klängen und letztem Blumengruß Abschied nahm von dem langjährigen Sangesbruder, herzlichen Dank.

Frau Lina Weigert u. Erna Weigert

Für die vielen Beweise aufricht. Anteilnahme, die uns beim Heimgang meiner nun in Gott ruhenden, innigstgeliebt. Frau, uns. treusorg. Mutter, deren ganzes Leben selbstlose Aufopferung und Liebe für uns war, uns. Ib. Verstorbenen Katharina Kaler, geb. Metz, in so reichem Maße entgegengebr. wurden, sprechen wir allen unseren herzl. Dank dus. Bes. Dank für nerzl. Dank aus. Bes. Dank für die viel. Blumen- u. Kranzspenden. In tiefem Schmerz: Wilhelm Kaler mit Kindern und Angehörigen.

MIETGESUCHE

-Mühlburg (Nuitsstr. 14), 24. 1. 44

Lagerraum, ca. 40—50 qm, troden, möglichst zu ebener Erbe, im Umfreis bis zu 30 Rsm. von Karlsrube für Möbel unterzustellen sofgesicht. Angebote unter K24807 an die Badische Bresse.

Lagerraum nit Einsabrt für Auto und Untersiellen von Baren sofori gesucht, (Oststadt oder Mittelstadt bevorzugt.) Angedote unt. A 24983 an die Badische Bresse.

feere Zimmer od, mibl. 2-Zimmer-wohnung im Babischen b. affeinft, junger Frau auf fof, gesucht. Ang, unter Nr. 2279 an die BP.-Geschft. Kehl a. Rb. immer, möbl., bon berufstät. Frl Näbe Babnbof gesucht. Angeb. unt Nr. 5041 an die Badische Presse

ZU VERMIETEN

Delle Lager- ober Arbeitsräume, ca 200 am, in der Stadtmitte preis-wert zu bermieten. Angebote unt Rr. 4525 an die Babiiche Preise Mileinfieh, Frau o. Möbel zum Mit-bewohnen gesucht. Angebote unter Rr. 4522 an die Babifce Preffe.

STELLEN-GESUCHE

Leiter des Bersonalbüros, Arbeitseinsableitung. Biels. Kausmann, in
mittl. Jahren, such nur leitenden
Bosten. Besthe laugiddt. Erschrung gen u. versette kenntmisse im kohnwesen, Sozialwesen, Menschensührrung, Arbeitseinsah, auch ausland.
Arbeitskräfte vieler Nachonen, sebr gute Sprachtenutnisse in Engl., Franz. u. Spanisch. Bortenutnisse in Iral., Kussissich und Bulgarisch. Bin in der Lage, eine Organisation ichöpferisch in beweglicher Korm auszubauen, Freundl., aussührliche Angebote unter Lesson an die Badische Presse erbeiten.

Acticle Freise erveten.
Acticres Fräulein mit Kenntnissen in Steno u. Maschinenschr., sucht zum 1. 4. 44 Sielle in Telesonzentrale. Gest. Angeb. unter K 24969 an die Badische Presse.
Saushälterin, zwert., 46 J., sucht Stelle in franenlosem Haushalt. Angebote unter Kr. 4526 an die Badische Presse.

STELLEN-ANGEBOTE

Raberinnen (heimarbeiterinnen) juid Abandern u. Richten bon Frauen-und Madchenbelleidung fof. gefucht. und Madchenbefleidung fof. gefucht. Rarlsrube, Raiferftr. 95

KAUFGESUCHE Reuer od. gut erh. Landauer-Jagb

wagen oder Gig gesucht. Ang. unt Bellblech-Garage bringend zu faufen gesucht. Angebote unter K 24896 an die Badische Presse. Gartenhütte, Bobenteppich zu kaufen gefucht. Angebote an D. Sch., Reu-reut, Bahnhofftr. 36.

Rähmaschine, auch älteres Modell, zu taufen gesucht. Angebote unter Nr. 4515 an die Badische Presse. Blattenipieler, elettr., ober Roffer-grammophon ju faufen gef. Angeb. unter Ar. 4514 an Babifche Breffe.

Bratsche und Geige, auch reparatur-bed., gesucht. Angeb. unt. Ar. 4530 an die Badische Presse. Staffelei von Kunstmaler zu taufen gesucht. Angebote mit Preis unter Ar. 5245 au die Babische Presse. Wer verlauft einen Regenschirm ober Antros? Angebote unter Nr. 4521 an die Babische Presse.

Schlafzimmerbild, 80 boch, 100 br. (fath. heiligenbild), fowie Sportwagen zu taufen gejucht. Angebote unter Nr. 4531 an Babifce Breife. Lüttgendorf: Die Geigenmacher; Wa-fielewift: Bioline und ibre Meifter zu kausen gesucht. Angebote unter Ar. 4529 an die Badische Presse. Briefmarten-Sammlungen sowie bei jere Ginzelmarten fländig zu taufer ges. Angebote obne äußerfte Preis-angabe zwectos. Georg Languer Briefmarten-Versand, Abrensburg

D. Anzug, buntel, Gr. 50, schlant u, herren-Ulfter zu taufen gesucht Angeb, unter Rr. 4538 an bie BP Kinderreiche Fomilie sucht fof. Kom-muntonfleib, 38—39, ober Braut-fleib u. weiße Schube, Er, 38. Gil-angebote unter Ar, 5247 an BB. B. braune Reiffiefel, Gr. 41—42. herren-93.-Mantel, Angug, Gr. 46, in gutem Justand, zu taufen gel. Antaebote an Bernady, Karlszuhe, Kaiferstr. 229, I., bet Bühringer.

Filshut zu taufen gefucht, auch Alt-fleibung. Angebote unter Rr. 4527 an die Babische Preffe,

VERKAUFE

Gut erhaltenes Alavier zu verkaufen Preis 700 &. Am liebst würde sith Tafelbested in Zahlung gen. werd Angeb. unter Rr. 5229 an die Hy Mifroftop, 22 M, zu verlaufen. Ang unter Ar. 4504 an Babiiche Breffe Regulator-lift, gut gebend, 60 M, 3u bertaufen, Angeboie unter Ar. 4506 an die Badifche Presse.

Sisbadewanne, etwas reparaturbeb. 25 R., gu berfaufen. Angeb. unter Rr. 4507 an bie Babifche Preffe. Vr. 4507 an die Baouche Preise. Elette. Limmerlampe 25 M. H. Sp. Dut, ichw. Gr. 55, 15 M. H. Gepäcträg. 4 M. Reisichiene u. Binfel 4 M 31 bt. Kde., Afademiejtr. 55, Stb., II. Detgemätbe, Plumenstüd, m. versilb. Radmen für 160 M 311 versaufen. Angeb. unter Nr. 4534 an die BR. Wer fauft und bolt leere Flaichen Geifert, Rarlerube, Gubenbitt. 40 Angeb. unter Rr. 4505 an die BB. D.-Pelamantel (Foblen), Gr. 46, Pr. 2300 M., su verfaufen. Angeb. uni. Nr. 4537 an die Badische Presse.

TIERMARKT

D. Fahrrab, fehr gut erh., mit guter Bereifung, gebot.; fuche gut erh. Schreibmaichine. Angebote unter Rr. 5237 an die Babiiche Preffe. Korbfinderwagen, eleg., fomb., gut erb., gebot.: Blattenspieler gesucht. Angeb. unter Nr. 5244 an die BB Chaifelongue ju tauschen gegen Bett-beguge. Angebote unter Rr. 4541 an die Babiiche Presse.

Gut erh. Herb, 1,20 lang, 0,80 breit, gegen guten Rabio, Alls ob, Gleichftrom 110 B., zu tauschen. Angebunter Rr. 4532 an Babische Press. Biete Koffer-Radio, Reiseichreibma-ichine gegen goldene Armbandubr. Angebote unter Rr." 4523 an bie Babische Presse.

Rolleicord geboten; Rabio gefucht Angeb. unter Rr. 5246 an bie BP Geboten Konf.-Glafer, 1 Etr.: fuch Robritiefel, Große 40-41. Angeb unter Rr. 4540 an Babifce Preffe D. Sandiniche, gut erb., geboten; ge-fucht H. Sportbemb (Gr. 38). H. Anzug (Gr. 48, johl. Hig.) gesucht, geboten Puppenzimmer m. Möbel, gut erb., mit Ausgleichzabsg., evil. Berkauf. Ang. u. Nr. 4533 an BB. Gut erh. Herren-Winter-Paletot, Gr 46—48, duntel, gegen einen ebensa schwarz, Damenmantel. Gr. 46—48, zu tauschen. Riegler, Karlsruhe, Mintbeimer Str. 5.

Bicte ichw. herrentuchmantel, Gr. 48 ob. Bedbigrobrfinderwagen; fuche Rabio. Ang. u. Rr. 4528 an BB. Gehrodanzug gegen Konfirmandenan zug zu tauschen. Angebote unter Nr. 4524 an die Badische Bresse Br. Damenpelsmantel (furze Haare), Gr. 42—44, geg. ebenfolchen Gr. 46 zu tauisen gefucht K. zebote unt. D 542 an die Badische Presse.

Fußballftiefel, Gr. 40, geboten; eben-folche Gr. 42 gefucht. Anabenschube, Gr. 40, geboten; ebenfolche Gr. 42 gefucht. Angebote unter Nr. 4513 an die Babische Breffe,

Fa. Bfefferle, Inb. S. Gropp Erbpringenftraße 23. Bilbverfauf Erdyrinzenstraße 23. Wildverfauf: Kreitag, 28. 1, 44, ab 9 Uhr, auf die Kimmern 7201—7600 gegen balde Fleischmarken. Abgade nur auf unfere alten gelben Kontronfarten. Hite Einwickelpapter nutbringen. — Empfehle meine nordbeutschen Burstwaren in bekannter Güte. Krisch eingetroffen: Gemüle-Euddenfrauterpalte, auch für Wertstüchen und Galistätten lieferdar.

EMPFEHLUNGEN

Bum Luftidungepad gebort auch eir Buchfenoffner jum Deffnen Ibrei Dofen d.,, Gifernen Bortion", Ereis gut, Strafburg, Lange Str. 151 Berpadung fparen! Gur 3br Rind Sipp's mit Ralf und Mal3 im Rachfulbeutel bermenben!

DURLACH / PFINZGAU

Obst. und Gartenbauberein Durlach. Wir geben am Samsfag, ben 29. 1. 44, bon 2—4 Uhr, Gbmnasiumsittaße 24 eine beschränfte Anzabl Svatzweischagenbaldme ab, die uns noch möglich war, zu beschaffen. Der Bereinsführer.

Tradt. Biege ju fauf. gef. Seinrich Gute Rus- und Fahrtub (feblerfrei),
3. Kalb trächtig, zu bert. Reichenbach, Hauffir. 101.

TAUSCH

Gute Rus- und Fahrtub (feblerfrei),
2-Jimmerwohnung mit Judehör in Aue gegen ebensolche in Durlach,
Ballertorgegentd, zu tauschen gesincht. Angebote unter D 539 an die Badische Presse.

ETTLINGEN / ALBTAL

Aditung! Bauern und Rleingartner Gemufefamereien und Gelbfalat Robert Ruf, Drogen und Samen Ettlingen.

Bum Sprigen bon Obftbanmen: Obftbaumfarbolineum, Bintersprigmit-tel, Kobert Rus, Drogen, Ettlingen Lederhandschuh, link, braun, am 9. T. b. Kriegsverf. Gegend Holshof vert. Abzugeb. geg. Bel. Kronenstr. 26.

VERLOREN

Diejenige Berson, welche am 24. 1. 44, niorgens zwischen 8 und 1/19 Uhr, die gelbe Strickwesse mit braumen Mermeln von der Kriegs, Moningers, Sosiens die Waldhirt aufgehoben dat, wird gederen, dieselbe gegante Belodmung dei Krich, Karlstude, Kriegssir. 226, adzugeben, anderns. Anzeige ersotat. Zel. 4989. Rleiner grauer Belg berloren, Abgu geben im Funbburo Rarisrube. Armband mit Monogr. "B. Faber verloren. Abzugeben aegen Belobn in ber Babifchen Breffe.

HEIRATS-GESUCHE

Frl., 35 Jabre, evgl., 1,70, bans- n. geschäftstücktig n. bermög., wünsch die Befanntschaft eines charafterbollen berrn zwecks heirat. Bildzuschiften unter Ar. 5238 an die Badische Breise.

IMMOBILIEN

Befauntes Lebensmittelgefchaft, befte Lage Raristubes, umftanbebalber Lage Karlsrubes, umitändehalber sosser son fachleute zu berkaufen. Wir leihen sof. 5—6000 .A Privatgeld auf Subride auf delt auf Hurm Kurm & Co., Jumobilien, Karlsrube, Kaiserstr. 118, Fernruf 1439. Ader ju pachten gefucht. Angeb. unt. D 538 an bie Babifche Breffe.

THEATER

Staatstheater, Do. 27. 1., 18.00, 13. Do.: Wenn der junge Wein blüht, Fr. 28. 1., 17.00, 16. Fr.: Fliegender Holländer, So. 30. 1. 11.00 Morgenveranstaltung: Grabbe-Vortrag. — Kl. Th.: Fr. 28. 1., 18.00 Raub d. Sabinerinnen.

FILM-THEATER

UFA-THEATER. 2.00, 4.15, 6.45 Uhr: "Ein glücklicher Mensch". Jug. ab 14 J. z. glücklicher Mensch", Jug. ab 14 J. z.
CAPITOL. 2.00, 4.15, 6.45, "Die goldene
Spinne", Jugendl. ab 14 Jahre zug.
GLORIA. 2.15, 4.30, 6.45 "La Habanera".
Jug. nicht zug. (Letzt. Hauptf. 7.10.)
GLORIA - RESI. Märchenvorstellung
12.15: "Rumpelstilzchen". Im Beiprogramm: "Der Hase und der Igei".
Kinder ab — 30, Erw. ab — 50.
PALL. 2.00, 4.15, 6.30: "Ein Mann mit

PALI. 2.00, 4.15, 6.30: "Ein Mann mit Grundsätzen". Jugendi. ab 14 Jahren zugelassen. (Letzter Hauptfilm 6.50.) RESI. Heute letztmals: "Großstadt-melodie". 2.00, 4.20, 6.40. Jug. n. zug.

ATLANTIK. 2.15, 4.45, 7.00: "So weit goht die Liebe nicht". Jug. zugel.

KAMMER-LICHTSPIELE. Ab 2.30 Uhr: "Geliebte Weit". Jug. üb. 14 J. zug.

RHEINGOLD. Heute letztmals 2.00, 4.15, 6.30: "Der Edelweißkönig". Neueste SCHAUBURG, Marienstr. 16, 1 Minute v. d. Haltest. Markthalle, Ruf 6284. Heute letztmals 2.00, 4.15, 6.30 Uhr: "Fräulein Frechdachs". Die neueste Wochenschau. Jugendl. nicht zugel.

Durlach. SKALA. Heute letztmals 2.00, 4.15, 6.30: ,... und die Musik spielt dazu". Neue Wochensch. Jug. n. zug. Durlach, M.T. Letztmals ab 2.15 "Der dunkte Tag". Dazu: "Hunde mit der Meldekapsel" u. Woche. Jug. n. zug. Durlach. Kammer-Lichtspiele. Täglich 4.15 und 6.30, So. ab 2 Uhr: Heide-marie Hatheyer u. Math. Wiemann in "Man rede mir nicht von Liebe". Jugendliche nicht zugelassen.

KONZERTE

Wilhelm Kempff, der große Pianist, spielt Sonntag, 30. Januar, nachm. 4.30 Uhr, im Friedrichshof: Händel, Chaconne, Bach: 2 Choralvorspiele, Scarlatti: 3 Sonaten, Schumann: Kreisleriana, Beethoven: Waldstein-Sonate. Karten von 2.20 (Stud.) bis 6.60 RM. v. 10—12 u. 3—6 Uhr bei Kurt Neufeldt, Waldstr. 81, von 9—12 Uhr bei H. Maurer, Kaiserstr. 209.

VERANSTALTUNGEN COLOSSEUM-THEATER, Heute 19.30 Uhr: Großvarieté: "Leuchtende Sterne". Vorverk, bis einschl. So. ab 15 Uhr.

CENTRAL-PALAST Karlsruhe. Heute 19.15 Uhr unser großes Unterhaltungspro-gramm: "Artistik am laufenden Band". VEREINSANZEIGEN Alpenverein — Schwarzwaldverein. Freitag, 18:30 Uhr im Nowacksaal: Farblichtblidervortrag von Fritz Klin-ger (Gera): Aus Peter Roseggers Berg- und Waldheimat. Gäste willk.

den 30. Januar, 15½ Uhr, im Monin-ger, Gartensaal: Kriegstreffen. Turn-kameradin Else Stalinski spricht. Zahlr. Besuch erb. die Vereinsführg. VERSCHIEDENES Wer übernimmt Beiladung nach Schielberg im Albial? Angebote unter Rr. 4519 an die Babifce Breffe erbeten.

BLB

LANDESBIBLIOTHEK